



Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises als Kreispolizeibehörde

Direktion Kriminalität



Polizeiliche Kriminalstatistik 2011

Impressum

Herausgeber:

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

als Kreispolizeibehörde

Direktion Kriminalität

Frankfurter Str. 12-18

53721 Siegburg

Tel: 02241 / 541-0

Redaktion:

Direktion Kriminalität

KD Ralf Dittrich

KHK Helmut Steffens

Tel.: 02241 / 541-4104

E-Mail: dirk-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Druck:

Druckerei Kreisverwaltung Rhein-Sieg-Kreis

Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

1. Vorbemerkungen

1.1	Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	1
1.2	Inhalt der PKS	1
1.3	Aussagekraft der PKS	2
1.4	Erfassungsbesonderheiten	2

2. Kurzübersicht

2.1	Darstellung der Kriminalitätsentwicklung 2011	3
	Bekannt gewordene Fälle, Häufigkeitszahlen	3
	Aufgeklärte Fälle, Aufklärungsquote	4
2.2	Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder 2011	5
2.4	Prozentuale Veränderung der Fallzahlen 2011 gegenüber 2010	6
2.3	Gesamtzahl der Straftaten 2011 und Kriminalitätshäufigkeitszahlen	7

3. Deliktsfelder

3.1	Gewaltkriminalität 2011	8
3.1.1	Fallzahlenentwicklung der Gewaltdelikte 2007-2011	8
3.1.2	Straftaten gegen das Leben 2007-2011	10
3.1.3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2007-2011	10
3.1.4	Raubdelikte 2007-2011	11
3.1.5	Körperverletzungsdelikte 2007-2011	14
3.2	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz 2011	17
3.2.1	Drogenspezifisch	18
3.2.2	Deliktsspezifisch	20
3.2.3	Altersstruktur der Tatverdächtigen im Bereich der Rauschgiftdelikte	21
3.2.4	Drogentote	21
3.3	Straftaten gegen die Umwelt 2011	22
3.4	Vermögens- und Fälschungsdelikte 2011	24
3.4.1	Allgemein	24
3.4.2	Tatmittel Internet	29

3.4.2.1	Allgemein	29
3.4.2.2	Fallzahlenentwicklung der Internetkriminalität 2007-2011	30
3.4.2.3	Ermittelte Tatverdächtige der Internetkriminalität 2007-2011	31
3.5	Straßenkriminalität 2011	32
3.5.1	Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität 2007-2011	32
3.5.2	Verteilung einzelner Deliktsbereiche der Straßenkriminalität 2011	33
3.6	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte 2011	34
3.7	Diebstahlskriminalität 2011	35
3.7.1	Allgemein	35
3.7.1.1	Fallzahlenentwicklung der Diebstahlskriminalität 2007-2011	35
3.7.1.2	Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen bzw. ohne erschwerende Umstände 2007-2011	36
3.7.1.3	Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls	37
3.7.2	Wohnungseinbruchsdiebstahl 2011	38
3.7.3	Fallzahlenentwicklung in ausgesuchten Fallgruppen der Diebstahlsdelikte 2007-2011	39
4.	Ermittelte Tatverdächtige	
4.1	Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen 2007-2011	41
4.1.1	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Geschlecht	42
4.1.2	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen	43
4.1.3	Entwicklung der Hauptaltersgruppen im tabellarischen Vergleich	44
4.1.4	Zusammensetzung der Altersgruppen nach Geschlecht	45
4.2	Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in verschiedenen Altersgruppen	46
4.3	Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	47
4.4	Allein-/gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige	48
4.4.1	Allein handelnde Tatverdächtige	48
4.4.2	Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige	48
4.5	Wiederholungstäter	49
4.6	Nichtdeutsche Tatverdächtige	50

4.7	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat	51
	Entwicklung des Anteils der unter Alkoholeinfluss stehenden Tatverdächtigen an der Gewaltkriminalität	52
5.	Durch Kriminalität entstandener Schaden	
5.1	Entwicklung der Schadenshöhe 2007-2011	53
5.2	Schaden in ausgewählten Deliktsbereichen	53
5.3	Anteil der verschiedenen Diebstahlsdelikte an dem durch Diebstahl insgesamt verursachten Schaden	53
5.4	Durchschnittliche Schadenshöhe an dem durch Wohnungseinbruchsdiebstahl verursachten Schaden 2007-2011 in Euro	54
6.	Finanzermittlungen	55
7.	Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen	56
7.1	Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	57
7.2	Stadt Siegburg	58
7.3	Stadt Sankt Augustin	59
7.4	Stadt Troisdorf	60
7.5	Stadt Niederkassel	61
7.6	Stadt Hennef	62
7.7	Stadt Lohmar	63
7.8	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	64
7.9	Gemeinde Much	65
7.10	Gemeinde Eitorf	66
7.11	Gemeinde Windeck	67
7.12	Gemeinde Ruppichteroth	68
8.	Kriminalprävention / Opferschutz	
8.1	Kriminalprävention	69
8.2	Herausragende Fälle des Opferschutzes	69
8.3	Bestehende Projekte / Konzepte	70
8.4	Aktionen	71
9.	Besondere Ereignisse aus den Kriminalkommissariaten	
9.1	Kriminalkommissariat 1	72
9.2	Kriminalkommissariat 3	75
9.3	Kriminalkommissariat 4	76
10.	Begriffe / Erläuterungen	77

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.“

1.2 Inhalt der PKS

Die PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

1.4 Erfassungsbesonderheiten

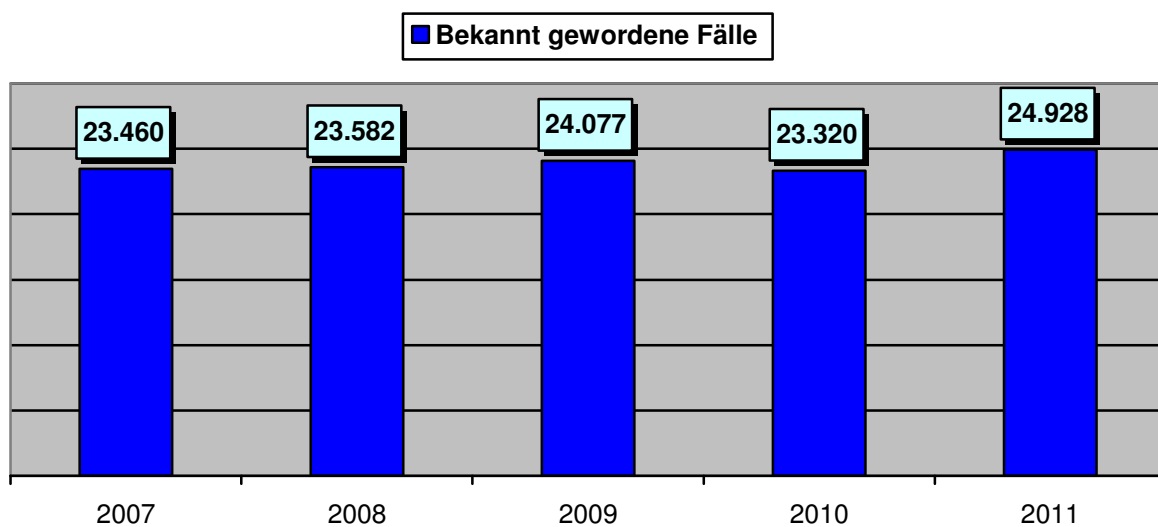
- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahe Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätsslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Statistik der Verurteilten der Justiz nicht vergleichen.

2. Kurzübersicht

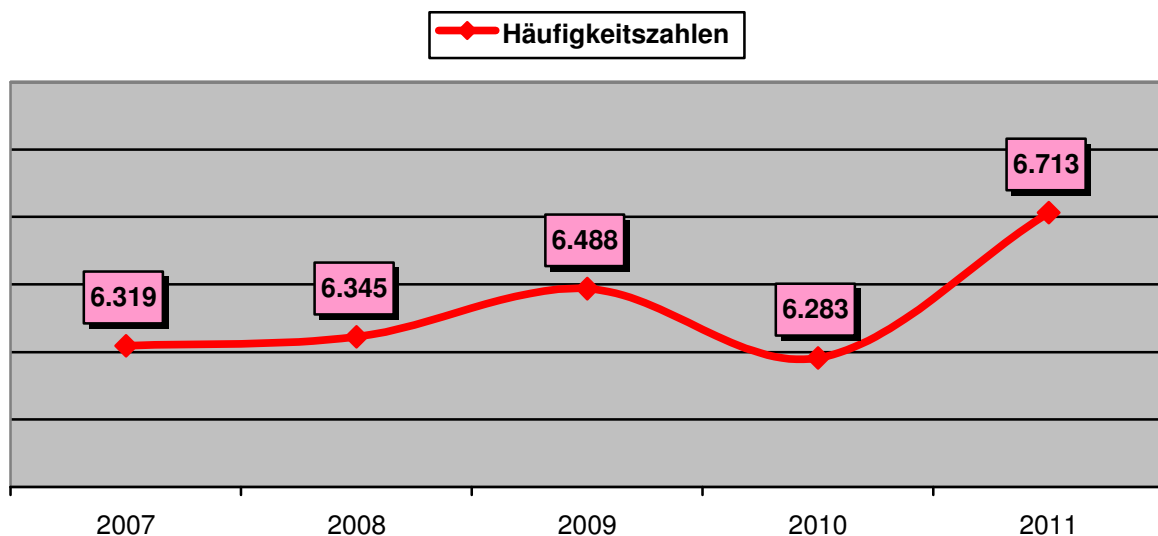
2.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung 2011

Bekannt gewordene Fälle, Häufigkeitszahlen

Im Jahr 2011 wurden 24.928 Straftaten bekannt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 1.608 Fälle oder 6,90 % (2010: 23.320 Straftaten).

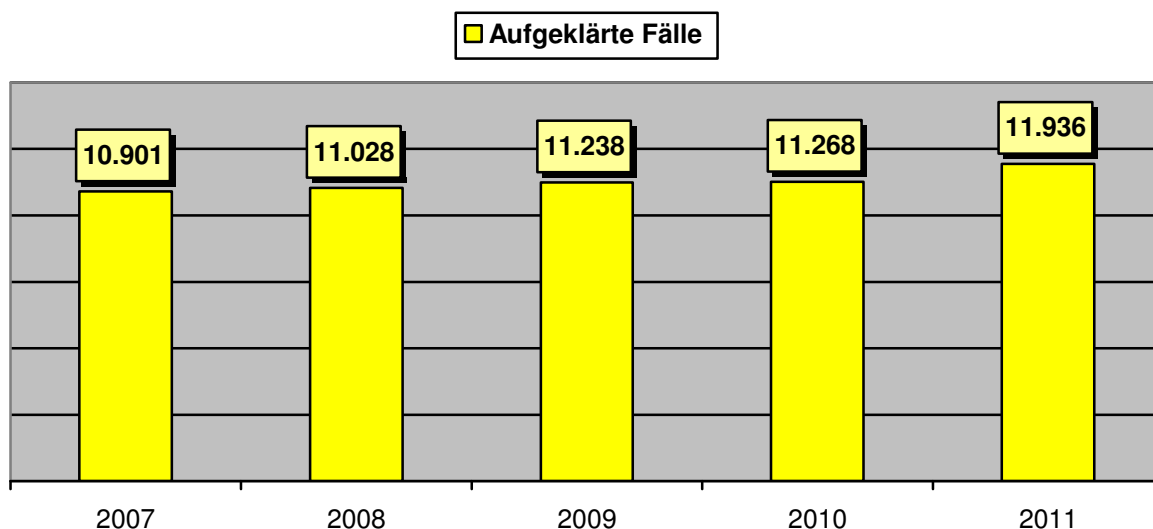


Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 6.713 Straftaten (Häufigkeitszahl). Das sind 430 mehr als im Vorjahr (2010: 6.283).

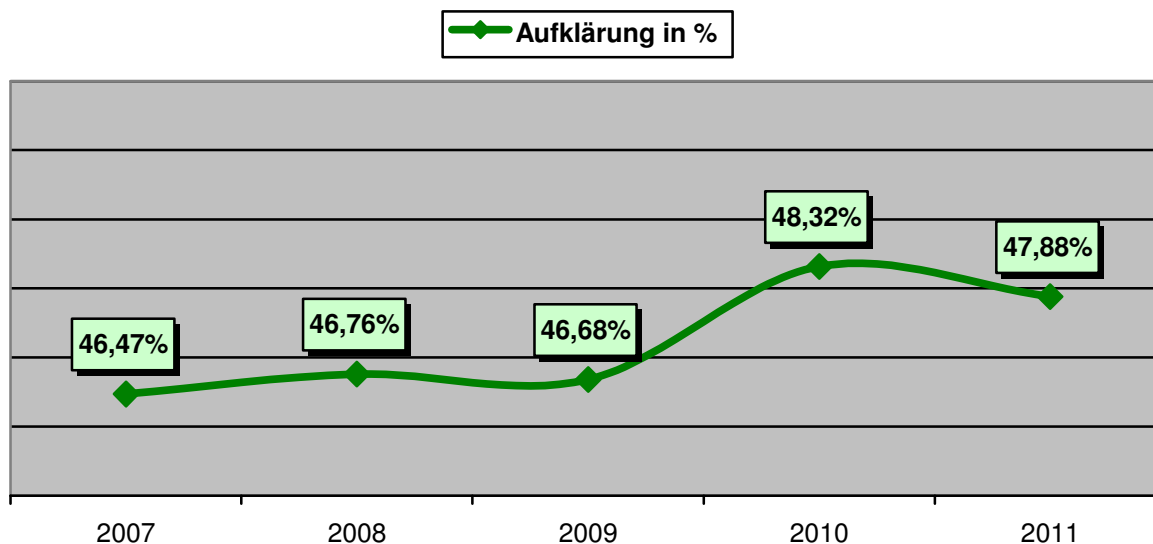


Aufgeklärte Fälle/Aufklärungsquote

Von den insgesamt bekannt gewordenen 24.928 Straftaten konnten 11.936 Fälle aufgeklärt werden. Dies bedeutet eine Zunahme um 668 Fälle (2010: 11.268 aufgeklärte Fälle).

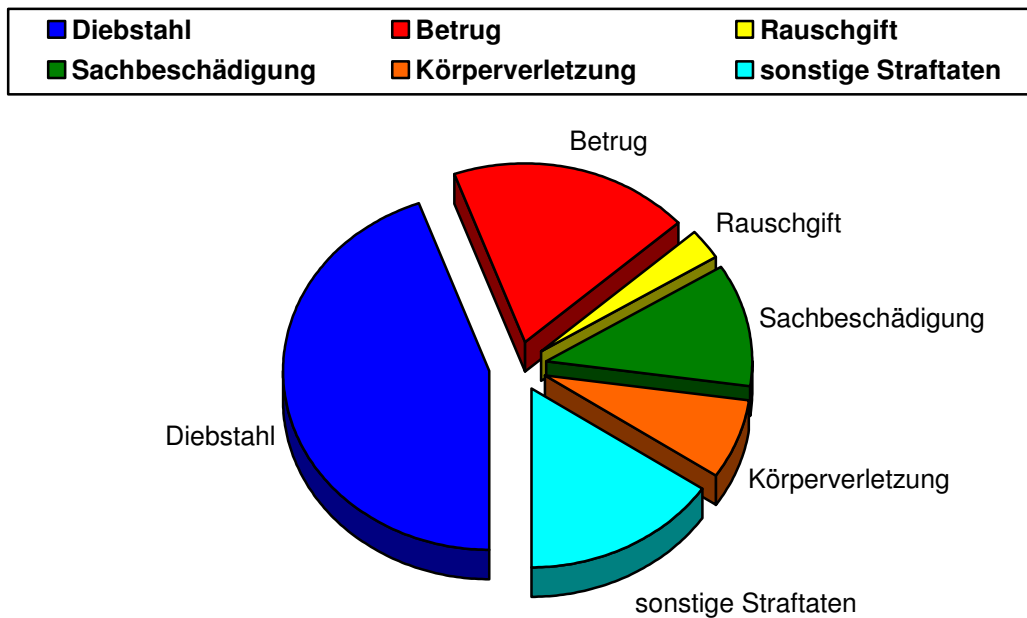


Mit 47,88 % ging die Aufklärungsquote um 0,44 %-Punkte unter den Wert des Vorjahres zurück (2010: 48,32 %).



	2007	2008	2009	2010	2011
Straftaten (Bekannt gewordene Fälle)	23.460	23.582	24.077	23.320	24.928
Aufgeklärte Straftaten	10.901	11.028	11.238	11.268	11.936
Aufklärungsquote	46,47 %	46,76 %	46,68 %	48,32 %	47,88 %
Häufigkeitszahl	6.319	6.345	6.488	6.283	6.713

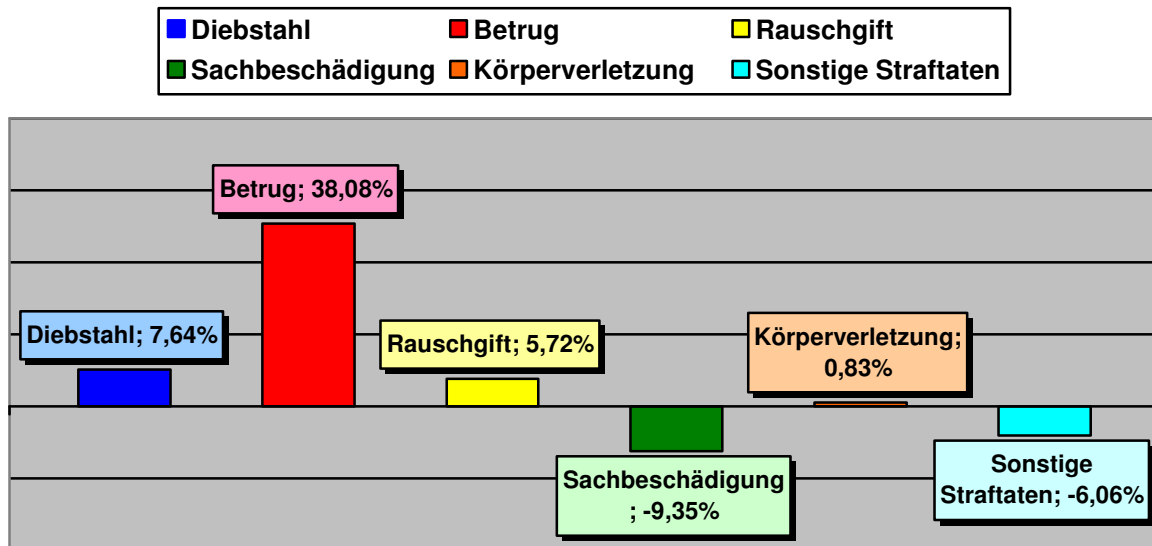
2.2. Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder 2011



Deliktsbereich	Straftaten insgesamt	Anteil %
Diebstahl	11.094	44,50 %
Betrug	4.728	18,97 %
Rauschgift	665	2,67 %
Sachbeschädigung	2.753	11,04 %
Körperverletzung	1.815	7,28 %
Sonstige Straftaten	3.873	15,54 %

s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10.

2.3. Prozentuale Veränderung der Fallzahlen 2011 gegenüber 2010



Deliktsbereich	Veränderung der Fallzahlen ±	Veränderung ± %
Diebstahl	787	7,64 %
Betrug	1.304	38,08 %
Rauschgift	36	5,72 %
Sachbeschädigung	-284	-9,35 %
Körperverletzung	15	0,83 %
Sonstige Straftaten	-250	-6,06 %

2.4 Gesamtzahl der Straftaten 2011 und Kriminalitätshäufigkeitszahlen (HZ)*

Einwohner- und Flächendaten (Stand 31.12.2010)

Bereich	Einwohner	Fläche (km ²)	Straftaten	Ermittelte Tatverdächtige	HZ
KPB	371.351	694,942	24.928	8.685	6.713
Stadt Siegburg	39.746	23,486	4.989	2.153	12.552
Stadt Sankt Augustin	55.442	34,198	3.679	1.252	6.636
Stadt Troisdorf	75.369	62,179	6.493	2.267	8.615
Stadt Niederkassel	37.552	35,792	1.548	531	4.122
Stadt Hennef	46.114	105,884	3.291	1.265	7.137
Stadt Lohmar	31.129	65,556	1.197	451	3.845
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	20.634	50,615	561	232	3.767
Gemeinde Much	14.893	78,106	616	265	2.985
Gemeinde Eitorf	19.386	69,905	1.207	583	6.226
Gemeinde Windeck	20.455	107,230	964	482	4.713
Gemeinde Ruppichteroth	10.631	61,992	374	150	3.518

* Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer
 s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10.

3. Deliktsfelder

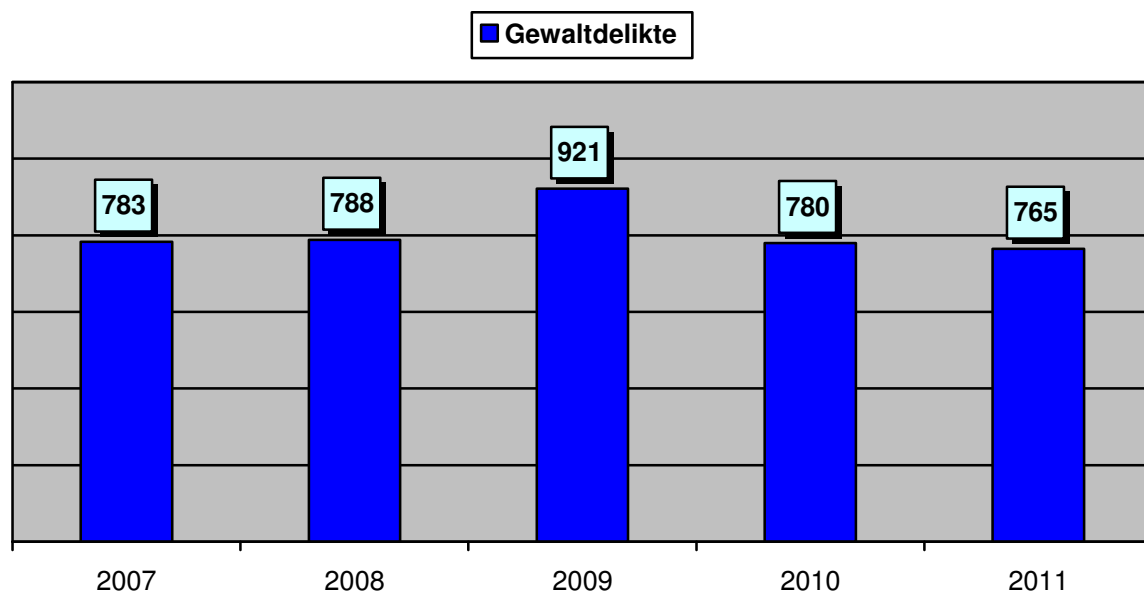
3.1 Gewaltkriminalität* 2011

3.1.1 Fallzahlenentwicklung der Gewaltdelikte 2007-2011

765 aller erfassten Delikte des Jahres 2011 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen. Die Anzahl der Gewaltdelikte nahm im Vergleich zum Vorjahr (2010: 780 Fälle) um 15 Fälle oder 1,92 % ab. Die Zahl der Gewaltdelikte befindet sich damit auf dem niedrigsten Stand seit 2007.

Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität auf 71,63 % um 3,94 %-Punkte an (2010: 67,69 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,07 %.



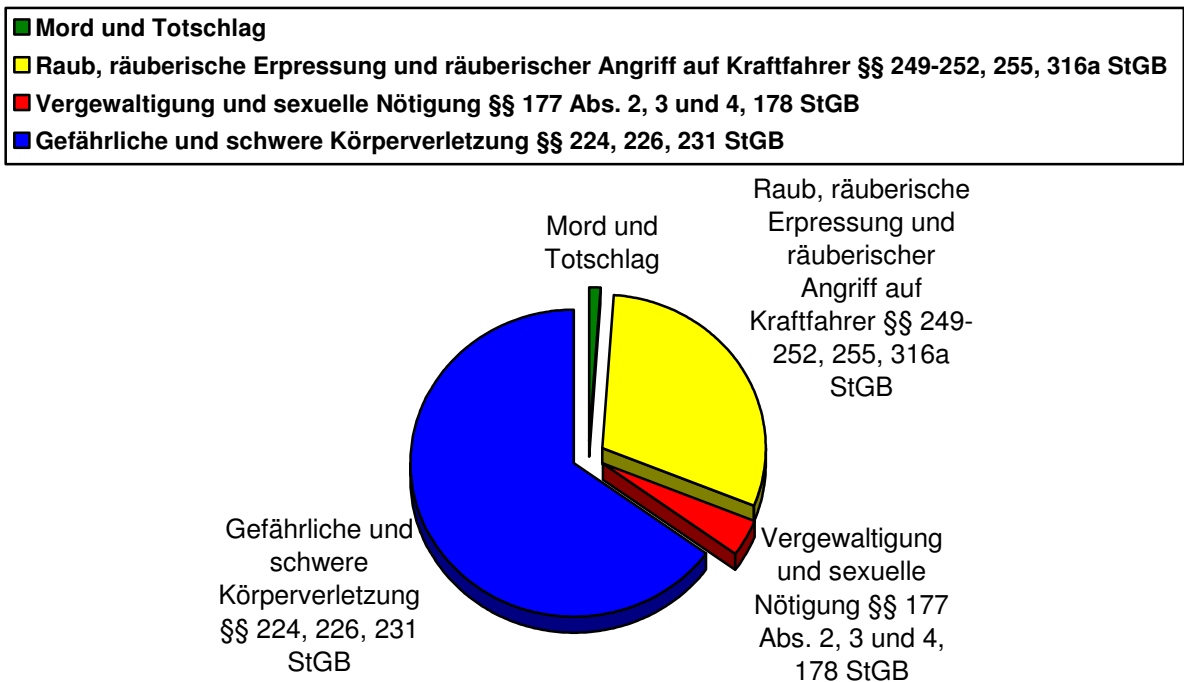
	2007	2008	2009	2010	2011
Gewaltdelikte	783	788	921	780	765

* s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10

Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität 2011

Bei den Gewaltdelikten entfielen 498 Taten bzw. 65,10 % auf die Tatbestände der gefährlichen und schweren Körperverletzung (2010: 481 Taten).

Es ereigneten sich 230 Raubdelikte; diese stellen somit einen Anteil von 30,06 % an der Gewaltkriminalität dar (2010: 250 Taten).



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Mord & Totschlag	8	1,05 %
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	29	3,79 %
Raubdelikte	230	30,06 %
Gefährliche und schwere Körperverletzung	498	65,10 %

3.1.2 Straftaten gegen das Leben 2007-2011

Es wurden 8 Tötungsdelikte angezeigt. Dies entspricht einem Rückgang um 1 Delikt gegenüber dem Vorjahr (2010: 9 Fälle).

Alle Tötungsdelikte wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote liegt damit unverändert bei 100,00 % (2010: 100,00 %).

Der Anteil der Versuche lag bei 5 Fällen bzw. 62,50 %.

Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Mord (davon Versuche)	2 (0)	0 (0)	2 (1)	4 (2)	2 (0)
Totschlag (davon Versuche)	3 (2)	4 (3)	3 (3)	5 (4)	6 (5)
Fahrlässige Tötung	0	0	3	3	2
Abbruch der Schwangerschaft	1	0	0	0	0
Tötungsdelikte (insgesamt)	6	4	8	12	10

3.1.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2007-2011

Es wurden 154 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einem Rückgang von 15 Fällen bzw. -8,88 % gegenüber dem Vorjahr (2010: 169 Fälle).

Hiervon wurden 119 Fälle bzw. 77,27 % aufgeklärt, so dass die Aufklärungsquote um 0,84%-Punkte zurück ging (2010: 78,11 %).

Auf den Tatbestand der Vergewaltigung/schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 29 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang von 11 Fällen gegenüber dem Vorjahr (2010: 40 Fälle).

Die Aufklärungsquote stieg um 10,26 %-Punkte auf 82,76 % an (2010: 72,50 %).

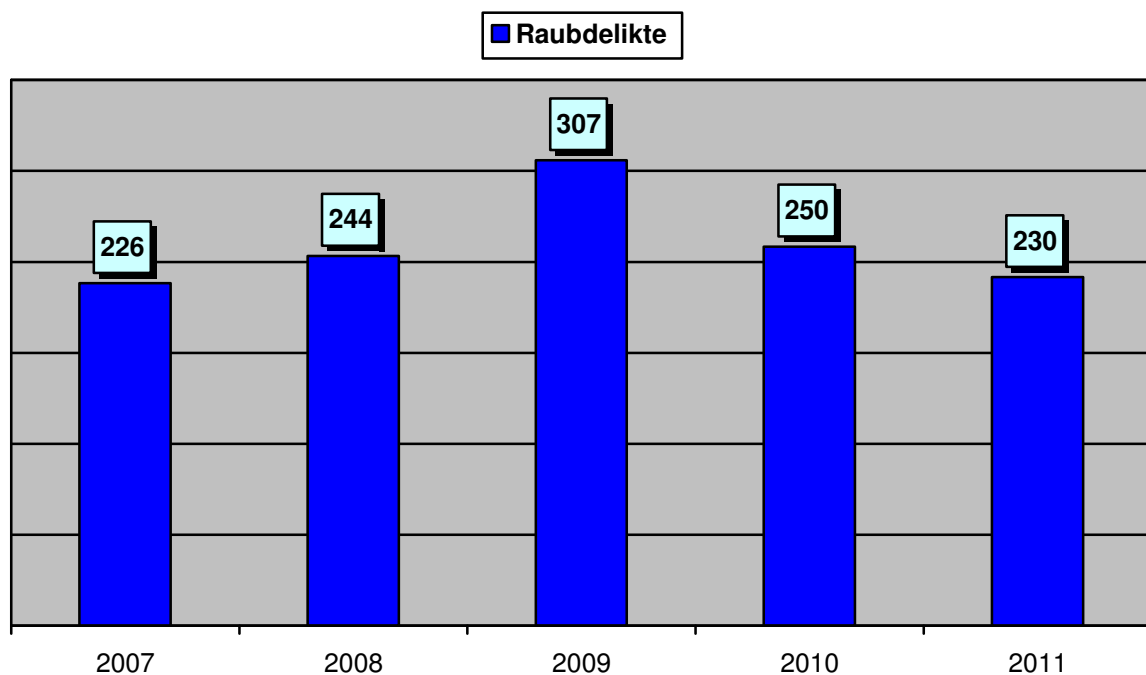
Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	30	26	26	40	29
Sonstige sexuelle Nötigung	20	30	30	27	31
Sexueller Missbrauch von Kindern	26	37	42	52	41
Exhibitionismus	19	24	14	22	19
Sonstige Sexualdelikte	75	75	43	28	34
Sexualdelikte (insgesamt)	170	192	155	169	154

3.1.4 Raubdelikte 2007-2011

Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte 2007-2011

Es wurden 230 Raubstraftaten angezeigt, das sind 20 Fälle bzw. 8,00 % weniger als im Vorjahr (2010: 250 Fälle).

Hiervon wurden 101 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 43,91 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 3,51 %-Punkte an (2010: 40,40 %).



	2007	2008	2009	2010	2011
Raubdelikte	226	244	307	250	230

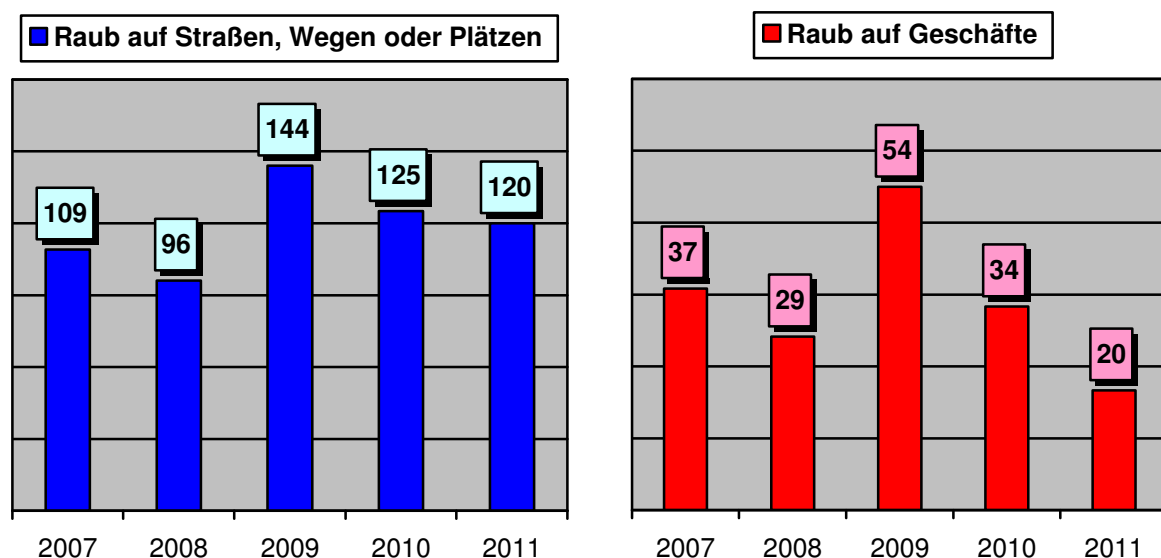
Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Raubdelikten 2007-2011

120 Fälle aller Raubdelikte bzw. 52,17 % ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Gegenüber dem Vorjahr waren es 5 Fälle bzw. 4,00 % weniger (2010: 125 Fälle).

Die Aufklärungsquote für Raubdelikte auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging im Vergleich zum Vorjahr um 3,57 %-Punkte auf 30,83 % zurück (2010: 34,40 %).

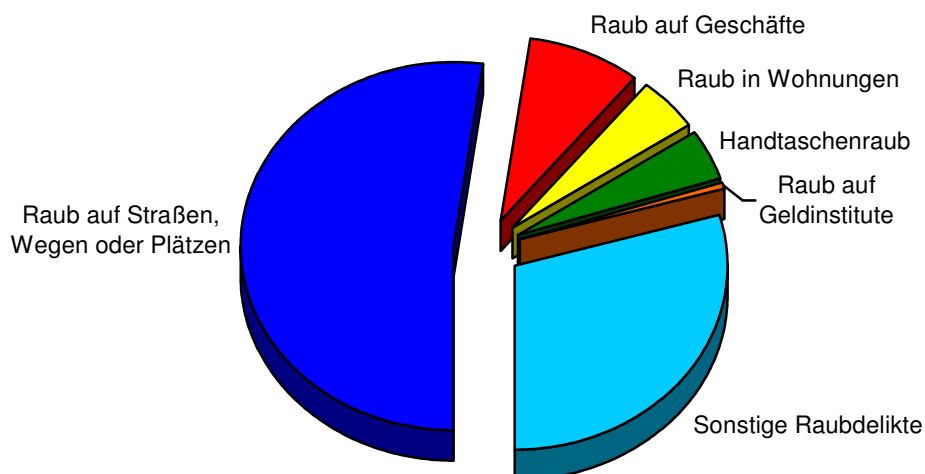
Bei den Raubüberfällen auf Geschäfte ist ein Rückgang um 14 Fälle bzw. 41,18 % auf 20 Fälle (2010: 34 Fälle) zu verzeichnen. Damit befinden sich die Fallzahlen auf dem niedrigsten Stand seit 2007.

Die Aufklärungsquote für Raub auf Geschäfte stieg um 9,41 %-Punkte auf 30,00 % an (2010: 20,59 %).



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	109	96	144	125	120
Raub auf Geschäfte	37	29	54	34	20
Raub in Wohnungen	12	12	10	17	11
Handtaschenraub	14	23	18	8	10
Raub auf Geldinstitute	6	5	7	4	1
Sonstige Raubdelikte	48	79	74	62	68
Raubdelikte (insgesamt)	226	244	307	250	230

Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte 2011



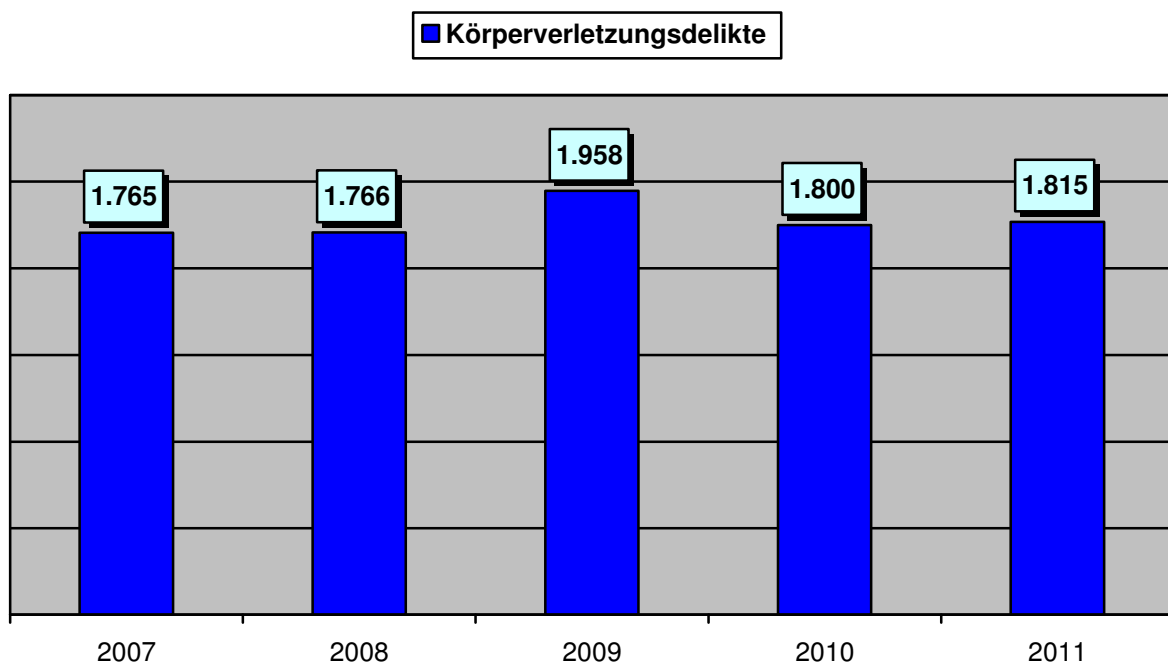
Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	120	52,17 %
Raub auf Geschäfte	20	8,70 %
Raub in Wohnungen	11	4,78 %
Handtaschenraub	10	4,35 %
Raub auf Geldinstitute	1	0,43 %
Sonstige Raubdelikte	68	29,57 %

3.1.5 Körperverletzungsdelikte 2007-2011

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte 2007-2011

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Körperverletzungsdelikte um 15 Fälle auf 1.815 Fälle und somit um 0,92 % an (2010: 1.800 Fälle).

1.606 Fälle bzw. 88,48 % aller Körperverletzungsdelikte wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,92 %-Punkte gestiegen (2010: 87,56 %).



	2007	2008	2009	2010	2011
Körperverletzungsdelikte	1.765	1.766	1.958	1.800	1.815

Fallzahlenentwicklung der vorsätzlichen leichten, gefährlichen und schweren Körperverletzung 2007-2011

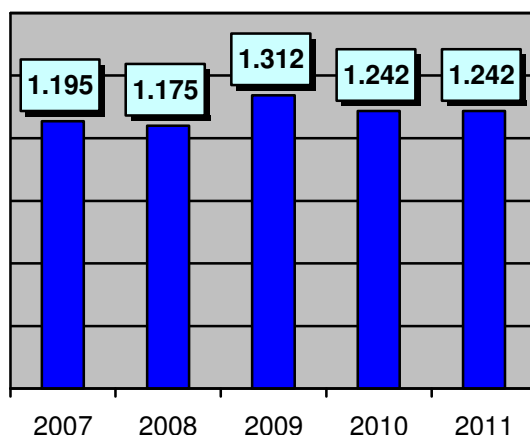
Die Delikte der vorsätzlichen leichten Körperverletzung wurden mit 1.242 Fällen statistisch erfasst, so dass keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr vorliegt (2010: 1.242 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 0,64 %-Punkte auf 90,74 % an (2010: 90,10 %).

Gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte verzeichneten einen Anstieg um 17 Fälle bzw. 3,53 % auf 498 Fälle (2010: 481 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 2,46 %-Punkte auf 83,33 % gestiegen (2010: 80,87 %).

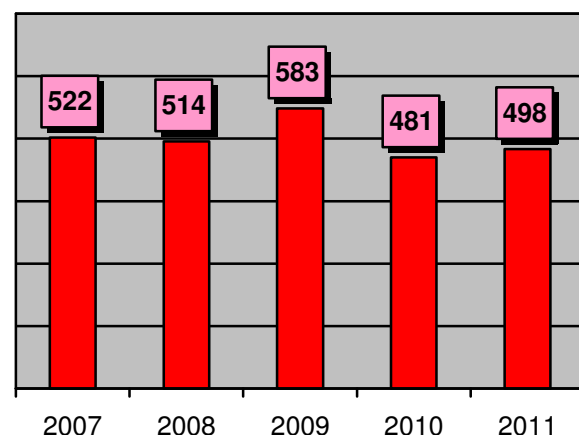
Bei der Misshandlung von Schutzbefohlenen ist ein Anstieg um 1 Fall bzw. 8,33 % auf 13 Fälle zu verzeichnen (2010: 12 Fälle). Es wurden 12 Fälle aufgeklärt, so dass die Aufklärungsquote um 7,69 % auf 92,31 % zurückgegangen ist (2010: 100,00 %).

276 Fälle bzw. 55,42 % der gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikte ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Die Anzahl dieser Delikte ist um 19 Fälle bzw. 7,39 % angestiegen (2010: 257 Fälle). Hiervon wurden 206 Fälle gegenüber 192 Fällen im Vorjahr aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ging von 74,71 % in 2010 auf 74,64 % im Jahr 2011 zurück. Dies entspricht einem Rückgang um 0,07 %-Punkte.

■ Vorsätzliche leichte Körperverletzung



■ Gefährliche und schwere Körperverletzung



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.195	1.175	1.312	1.242	1.242
Gefährliche und schwere Körperverletzung	522	514	583	481	498
Fahrlässige Körperverletzung	36	60	52	65	62
Misshandlung von Schutzbefohlenen	12	17	11	12	13
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0	0	0
Körperverletzung (insgesamt)	1.765	1.766	1.958	1.800	1.815

Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte 2011



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.242	68,43 %
Gefährliche und schwere Körperverletzung	498	27,44 %
Fahrlässige Körperverletzung	62	3,41 %
Misshandlung von Schutzbefohlenen	13	0,72 %
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0,00 %

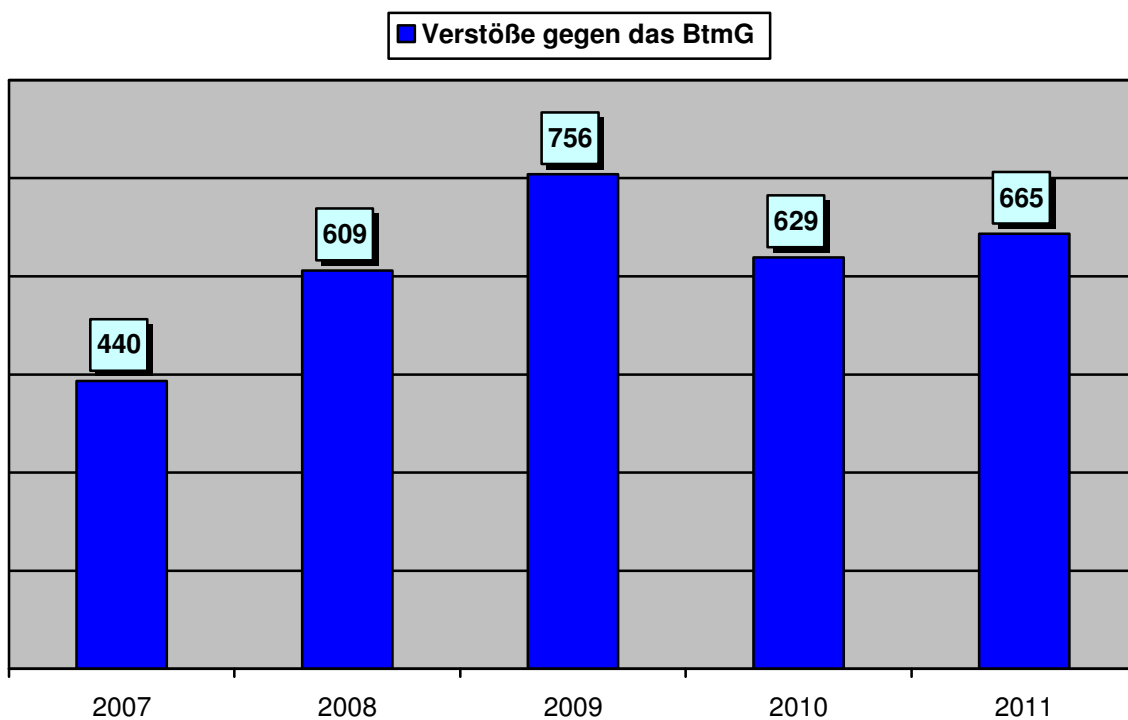
3.2 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG) 2011

Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG 2007-2011

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 665 Fälle und stieg somit um 36 Fälle bzw. 5,72 % an (2010: 629 Fälle).

Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender polizeilicher Aktivität steigt die Zahl der festgestellten Verstöße somit auch zwangsläufig an.

Dementsprechend hoch liegt hier die Aufklärungsquote bei 87,52 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 5,01 %-Punkte zurückgegangen (2009: 92,53 %).

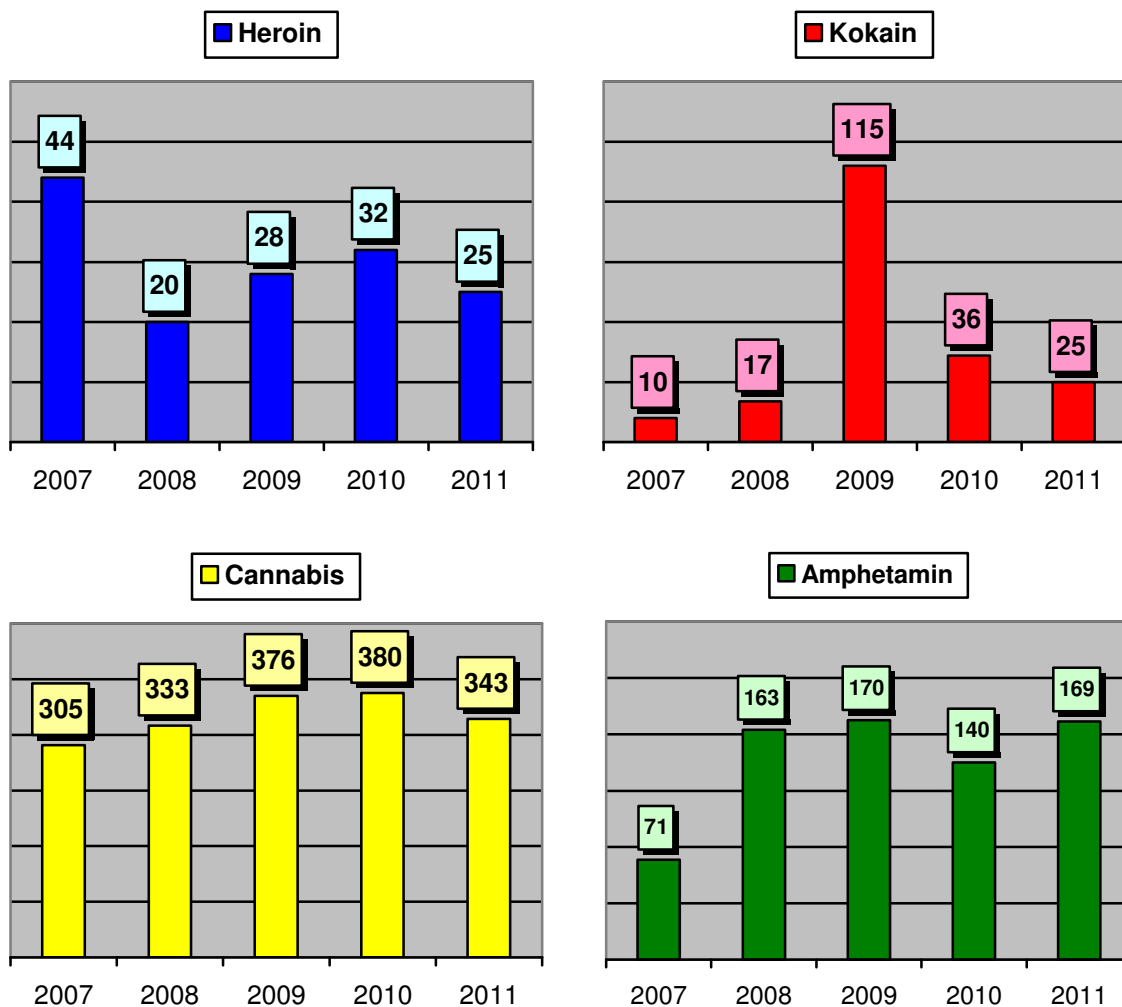


	2007	2008	2009	2010	2011
Verstöße gegen das BtmG	440	609	756	629	665

3.2.1 Drogenspezifisch

Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG (gegliedert nach Drogenart) 2007-2011

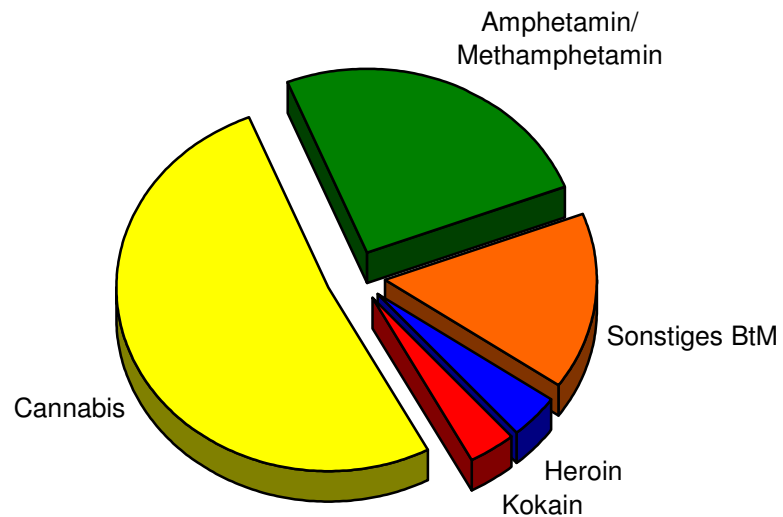
Die Anzahl der Delikte im Bereich Heroin ging auf 25 Fälle zurück (2010: 32 Fälle). Im Bereich Kokain einschließlich Crack ist die Anzahl der Delikte gegenüber dem Vorjahr (2010: 36 Fälle) ebenfalls auf 25 Fälle zurückgegangen. Delikte im Zusammenhang mit Cannabis-Produkten gingen um 47 Fälle auf 343 Fälle zurück (2010: 380 Fälle). Das Fallaufkommen im Zusammenhang mit Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form ist gegenüber dem Vorjahr um 29 Fälle auf 169 Fälle gestiegen (2010: 140 Fälle).



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Delikte im Bereich Cannabis	305	333	376	380	343
Delikte im Bereich Amphetamin	71	163	170	140	169
Delikte im Bereich Heroin	44	20	28	32	25
Delikte im Bereich Kokain	10	17	115	36	25
Sonstige Delikte	10	76	67	41	103
BtM-Delikte (insgesamt)	440	609	756	629	665

Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten 2011

■ Heroin ■ Kokain ■ Cannabis ■ Amphetamin/ Methamphetamin ■ Sonstiges BtM



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Heroin	25	3,76 %
Kokain einschließlich Crack	25	3,76 %
Cannabis	343	51,58 %
Amphetamin/ Methamphetamin	169	25,41 %
Sonstiges BtM	103	15,49 %

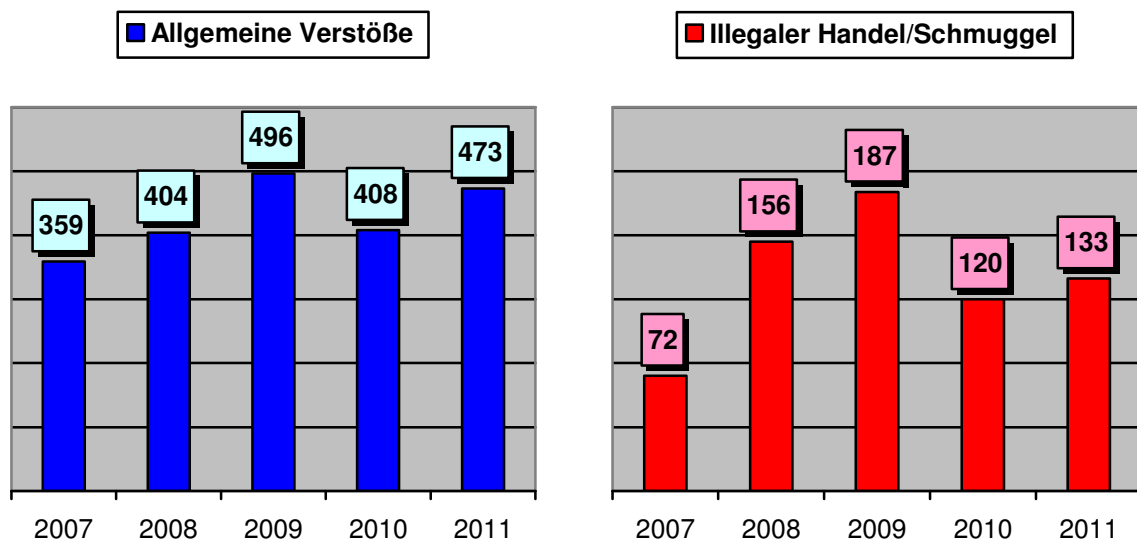
3.2.2 Deliktsspezifisch

Fallzahlenentwicklung der deliktsspezifischen Verstöße gegen das BtmG 2007-2011

Der Bereich der „Allgemeinen Verstöße“ ist um 65 Fälle bzw. 15,93 % auf 473 Fälle (2009: 408 Fälle) gestiegen.

Mit dem Anstieg der Verstöße im Betäubungsmittelbereich ist auch in den deliktsspezifischen Bereichen eine Zunahme zu verzeichnen. Die Tatbestände des „illegalen Handels/ Schmuggels“ sind auf 133 Fälle um 10,83 % gestiegen (2010: 120 Fälle).

Die Tatbestände der „illegalen Einfuhr“ sind auf 13 Fälle gestiegen (2010: 4 Fälle).



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Allgemeine Verstöße	473	71,13 %
Illegaler Handel / Schmuggel	133	20,00 %
Illegale Einfuhr	13	1,95 %
Sonstige Verstöße	46	6,92 %

3.2.3 Altersstruktur der Tatverdächtigen im Bereich der Rauschgiftdelikte

Im Jahre 2011 wurden in 665 Fällen „Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz“ insgesamt 617 Tatverdächtige (2010: 613 Tatverdächtige) ermittelt, darunter 2 Kinder (2010: 6 Kinder), 61 Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren (2010: 73 Jugendliche), 134 Heranwachsende im Alter von 18-20 Jahren (2010: 104 Heranwachsende) und 420 Erwachsene ab 21 Jahren (2010: 430 Erwachsene). 31,93 % der Tatverdächtigen waren somit unter 21 Jahre alt.

Alter/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
unter 14 Jahren	0	1	8	6	2
14-17 Jahre	41	54	109	73	61
18-20 Jahre	107	102	132	104	134
über 21 Jahre	255	444	546	430	420
Tatverdächtige insgesamt	403	601	795	613	617

3.2.4 Drogentote

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl	2	2	5	2	0

3.3 Straftaten gegen die Umwelt 2011

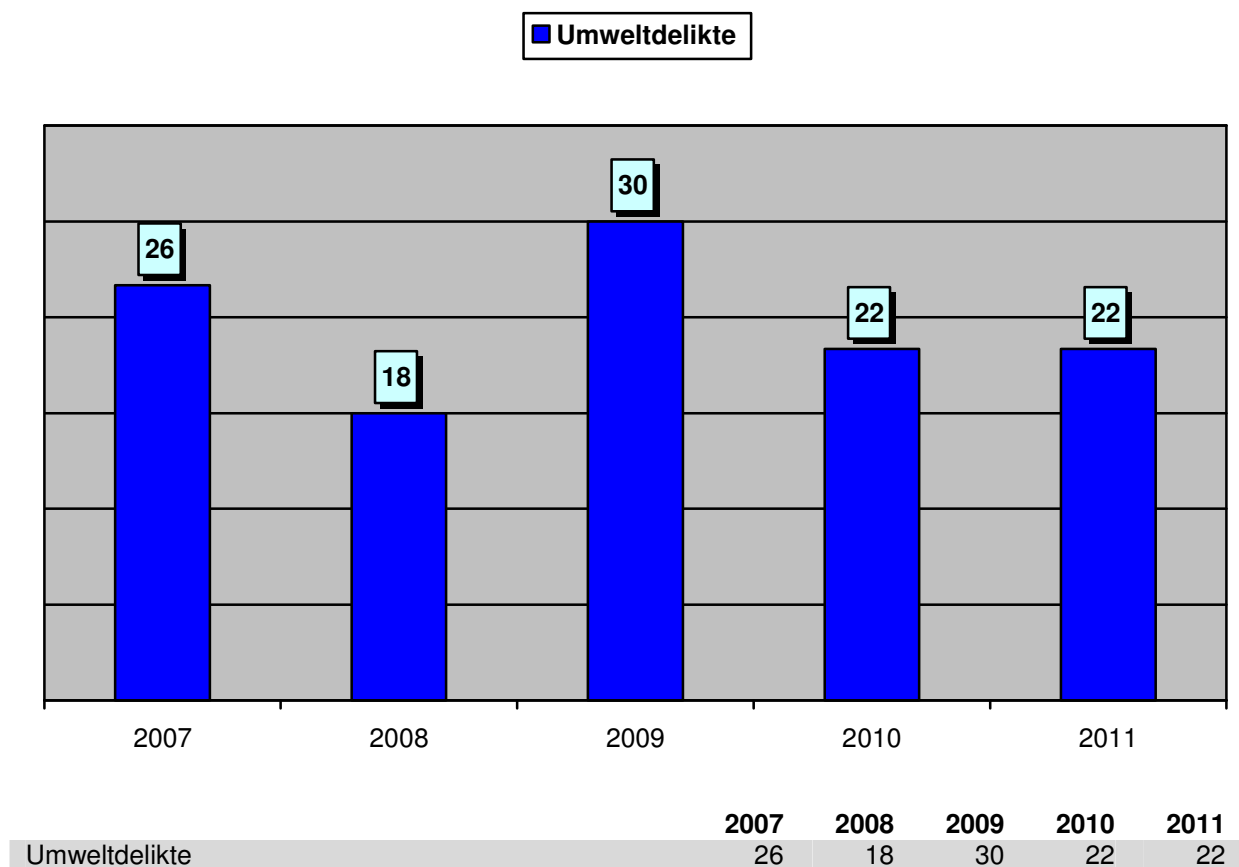
Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte 2007-2011

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

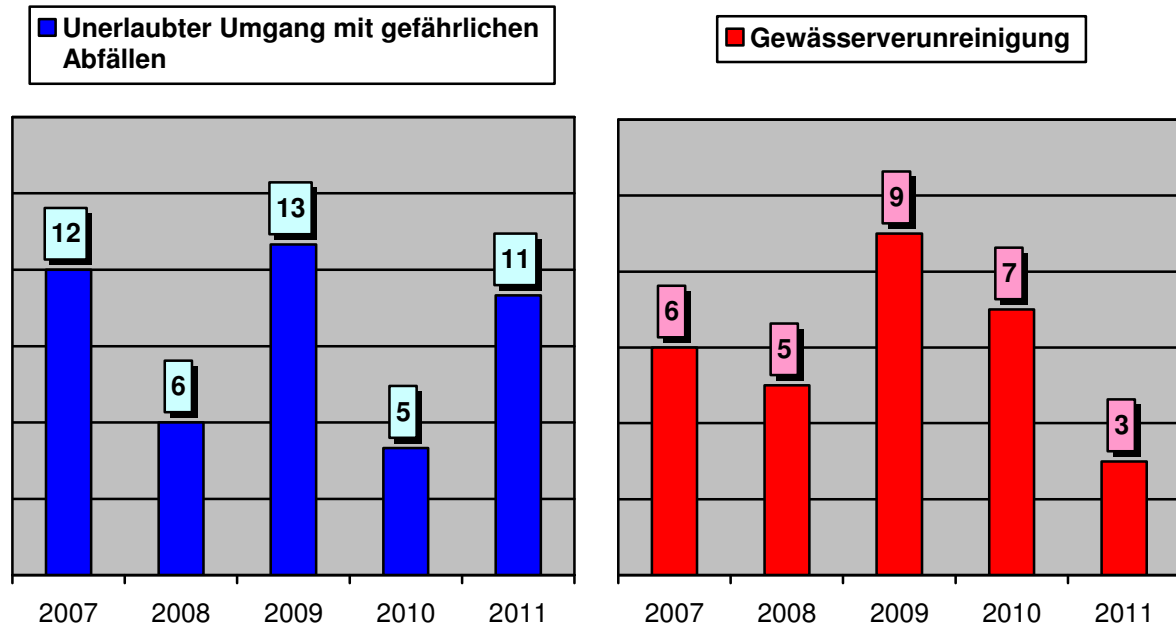
Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt hat sich im Jahr 2011 gegenüber 2010 nicht verändert. Es wurden wiederum 22 Fälle registriert.

Die Aufklärungsquote ging um 36,67 %-Punkte auf 27,27 % zurück. (2010: 63,64 %).

Die Dunkelziffer insbesondere im Bereich der umweltgefährdenden Abfallbeseitigung dürfte erfahrungsgemäß erheblich höher sein.



Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Umweltdelikten 2007-2011



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	12	6	13	5	11
Gewässerverunreinigung	6	5	9	7	3
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	1	0	1	2	0
Sonstige Umweltdelikte	7	7	7	8	8
Umweltdelikte (insgesamt)	26	18	30	22	22

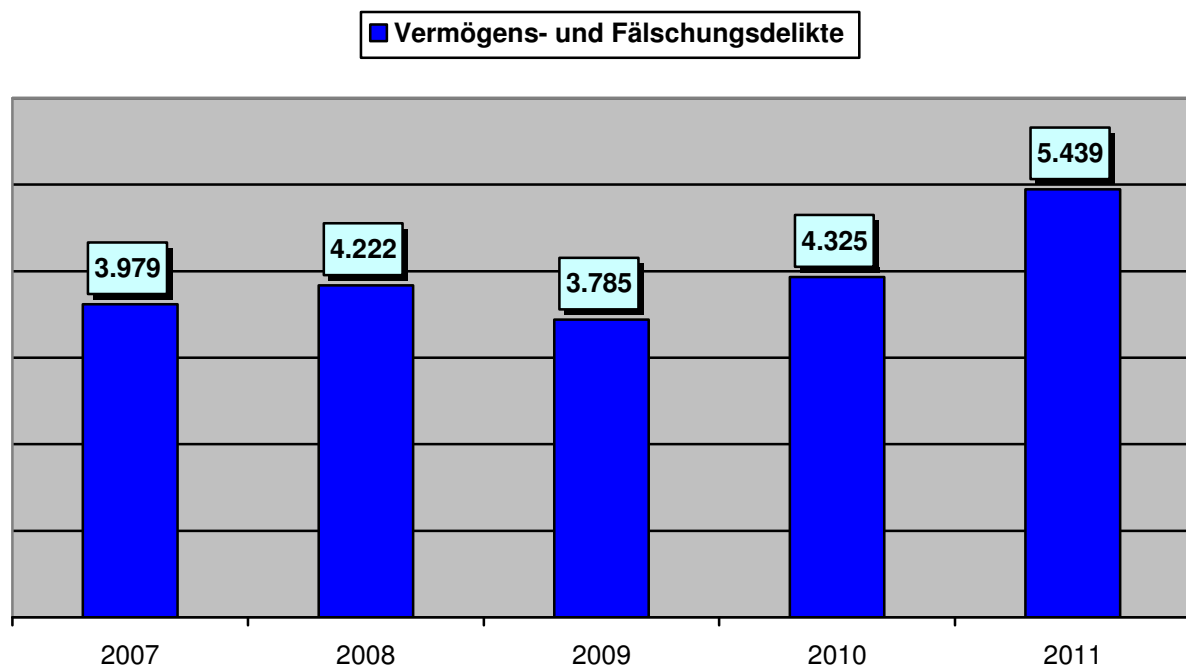
3.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte 2011

3.4.1 Allgemein

Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2007-2011

Im Jahr 2011 wurden 5.439 Vermögens- und Fälschungsdelikte statistisch erfasst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 25,76 % (2010: 4.325 Fälle).

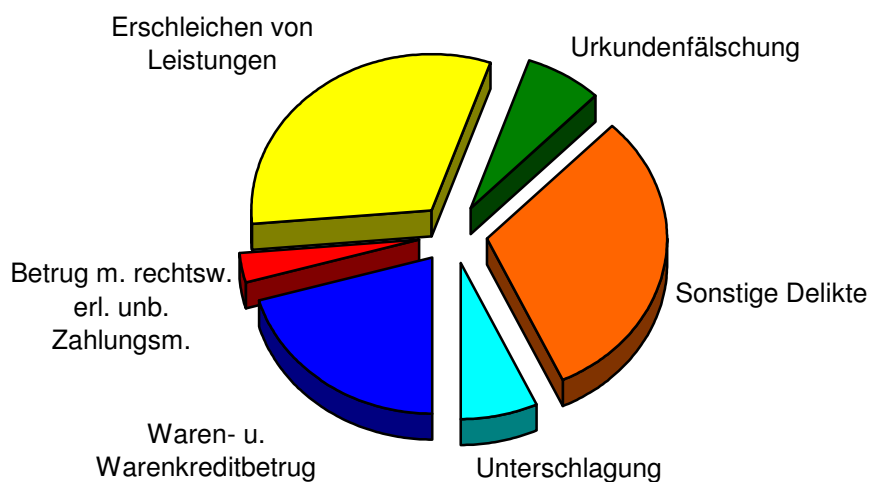
Die Aufklärungsquote lag bei 80,18 % und ist damit um 1,58 %-Punkte zurückgegangen (2010: 81,76 %).



	2007	2008	2009	2010	2011
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.979	4.222	3.785	4.325	5.439

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2011

■ Waren- u. Warenkreditbetrug	■ Betrug m. rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.
■ Erschleichen von Leistungen	■ Urkundenfälschung
■ Sonstige Delikte	■ Unterschlagung



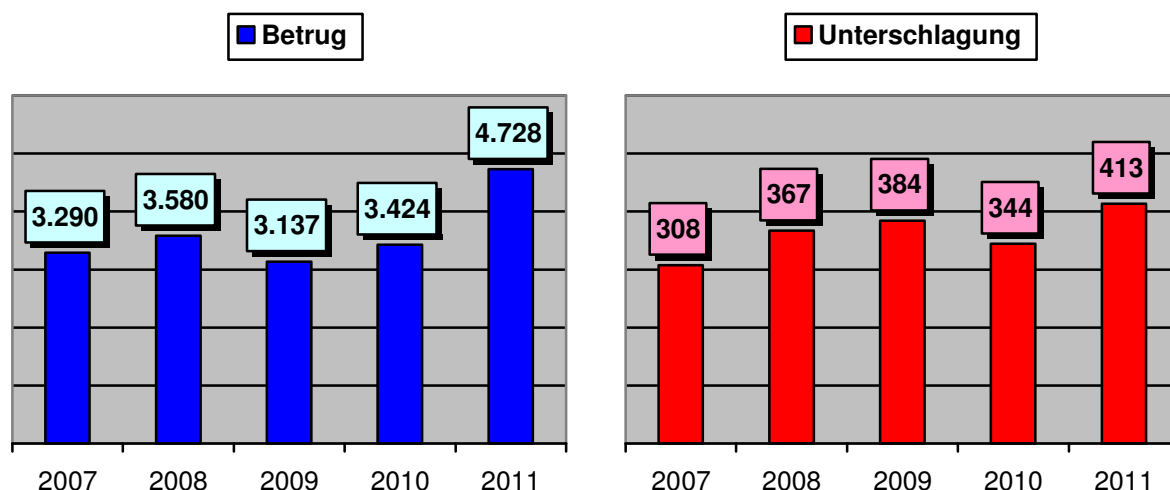
Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Waren- und Warenkreditbetrug	1.207	22,19 %
Erschleichen von Leistungen	1.843	33,89 %
Unterschlagung	413	7,59 %
Urkundenfälschung	191	3,51 %
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	178	3,27 %
Sonstige Vermögensdelikte	1.607	29,55 %

Fallzahlenentwicklung bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2007-2011

Es wurden 4.728 Betrugsfälle statistisch erfasst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 1.304 Fälle bzw. 38,08 % (2010: 3.424 Fälle). Hiervon wurden 3.874 Betrugsfälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 81,94 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr (2010: 83,94 %) um 2,00 %-Punkte zurückgegangen.

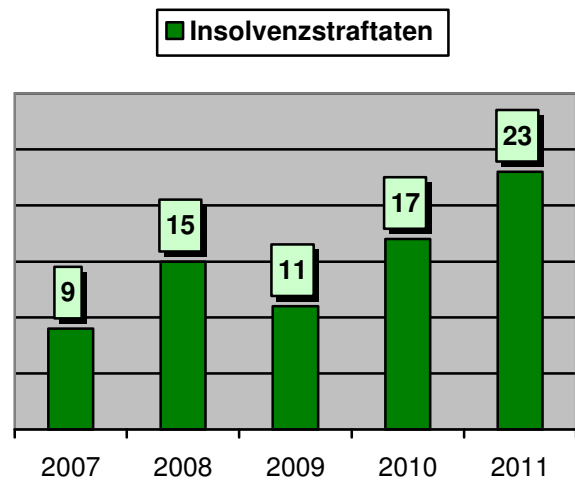
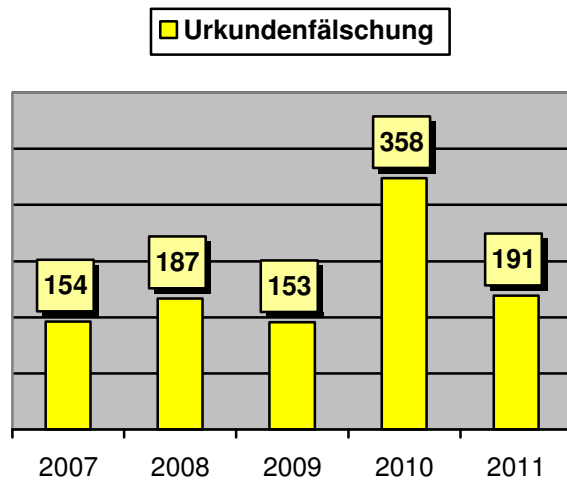
Im Jahr 2011 ist die Zahl der Unterschlagungen um 69 Fälle bzw. 20,06 % auf 413 Fälle gestiegen (2010: 344 Fälle). Die Aufklärungsquote ist hierbei um 0,75 %-Punkte auf 55,69 % gestiegen (2010: 54,94 %).

Der Deliktsbereich Unterschlagung von Kraftfahrzeugen nimmt mit 33 Fällen einen Anteil von 7,99 % aller Unterschlagungen ein und ist um 2 Fälle zurückgegangen (2010: 35 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 9,26 %-Punkte auf 87,88 % zurückgegangen (2010: 97,14 %).



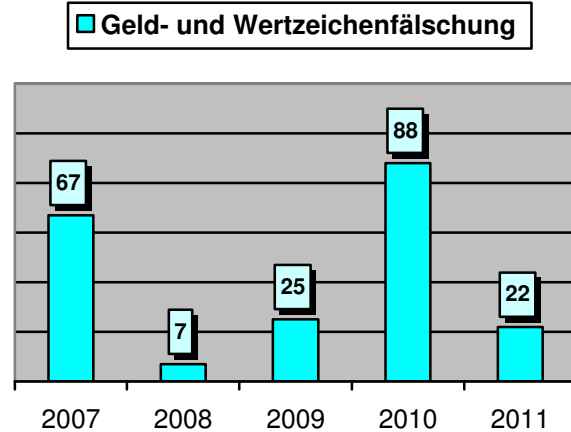
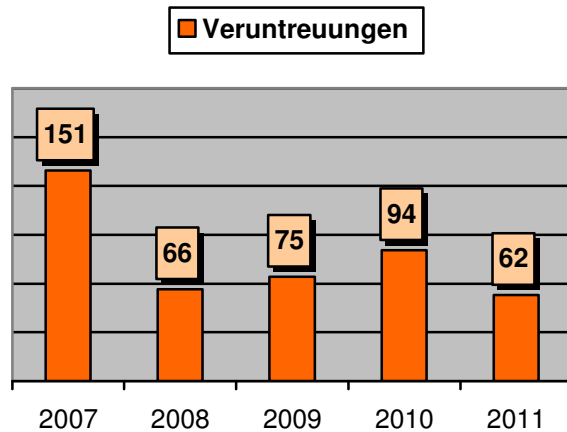
Die Urkundenfälschungen sind um 167 Fälle auf 191 Fälle (2010: 358 Fälle) zurückgegangen und damit um 46,65 % rückläufig. Die Aufklärungsquote ging um 6,21 %-Punkte auf 88,48 % zurück (2010: 94,69 %).

Die Insolvenzstraftaten sind um 6 Fälle bzw. 35,29 % auf 23 Fälle gestiegen (2010: 17 Fälle). Die Aufklärungsquote liegt in diesem Deliktsbereich unverändert bei 100,00 %.



Die Veruntreuungen sind um 32 Fälle auf 62 Fälle (2010: 94 Fälle) zurückgegangen und damit um 34,04 % rückläufig. Die Aufklärungsquote ging um 5,39 %-Punkte auf 93,55 % zurück (2010: 98,94 %).

Die Geld- und Wertzeichenfälschungen sind um 66 Fälle bzw. 75,00 % auf 22 Fälle zurückgegangen (2010: 88 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 4,55 %-Punkte auf 31,82 % an (2010: 27,27 %).



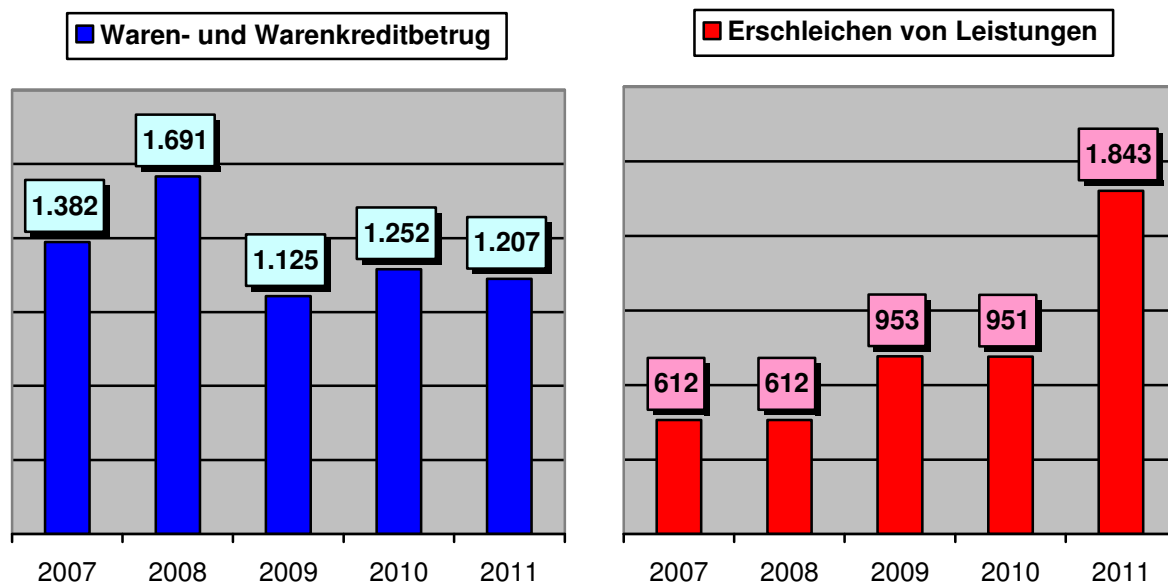
Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Betrug	3.290	3.580	3.137	3.424	4.728
Unterschlagung	308	367	384	344	413
Urkundenfälschung	154	187	153	358	191
Insolvenzstraftaten	9	15	11	17	23
Veruntreuungen	151	66	75	94	62
Geld- und Wertzeichenfälschung	67	7	25	88	22
Vermögens- und Fälschungsdelikte (insgesamt)	3.979	4.222	3.785	4.325	5.439

Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Betrugsdelikten 2007-2011

Im Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges ist ein Rückgang um 45 Fälle bzw. 3,59 % auf 1.207 Fälle (2010: 1.252 Fälle) festzustellen. Die Aufklärungsquote ging um 9,05 %-Punkte auf 72,66 % zurück (2010: 81,71 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2011 um 892 Fälle bzw. 93,80 % auf 1.843 Fälle erhöht (2010: 951 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg dabei um 0,77 %-Punkte auf 99,40 % an (2010: 98,63 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte durch Beförderungsunternehmen handelt. Mit zunehmender Aktivität steigt die Zahl der festgestellten Verstöße somit auch zwangsläufig an.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Zunahme um 34 Fälle bzw. 23,61 % auf 178 Fälle feststellbar (2010: 144 Fälle). Die Aufklärungsquote ging um 10,50 %-Punkte auf 29,78 % zurück (2010: 40,28 %).



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Waren- und Warenkreditbetrug	1.382	1.691	1.125	1.252	1.207
Erschleichen von Leistungen	612	612	953	951	1.843
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	364	215	125	144	178
Sonstige Betrugsdelikte	932	1.062	934	1.077	1.500
Betrugsdelikte (insgesamt)	3.290	3.580	3.137	3.424	4.728

3.4.2 Tatmittel Internet

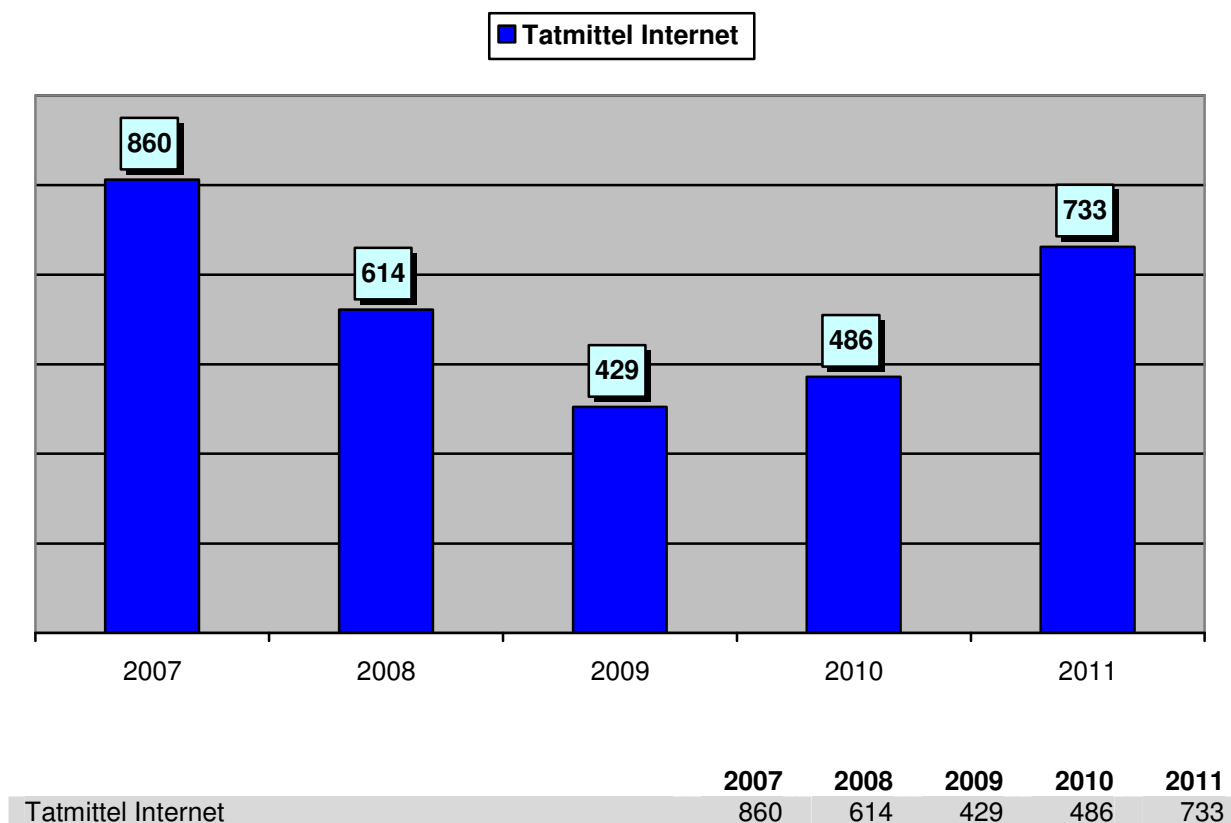
3.4.2.1 Allgemein

Bei der Betrachtung des Deliktsbereichs „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Sofern das Internet Tatmittel war, werden diese Delikte seit dem 01.01.2004 unter der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.

Für den Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis wurden insgesamt 733 Fälle registriert. Dies entspricht einer Zunahme um 247 Fälle bzw. 50,82 % (2010: 486 Fälle).

Es wurden 415 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 12,10 %-Punkte auf 56,62 % zurückgegangen (2010: 68,72 %).



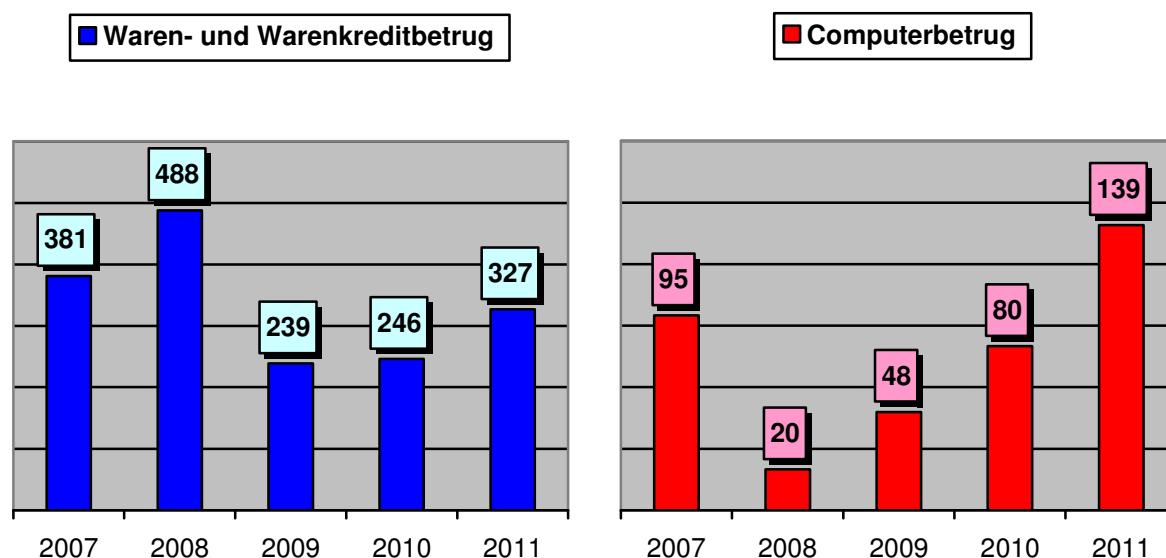
3.4.2.2 Fallzahlenentwicklung der Internetkriminalität 2007-2011

Es wurden 618 Fälle im Deliktsbereich des Betruges erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 84,31 % an den Delikten der Internetkriminalität.

In diesem Segment sind mit 327 Taten die meisten Fälle im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs festzustellen. Sie stehen meist in direktem Zusammenhang zu Online-Auktionshäusern.

Bei den Fällen des Computerbetruges § 263a StGB ist ein Anstieg um 59 Fälle bzw. 73,75 % auf 139 Fälle festzustellen (2010: 80 Fälle).

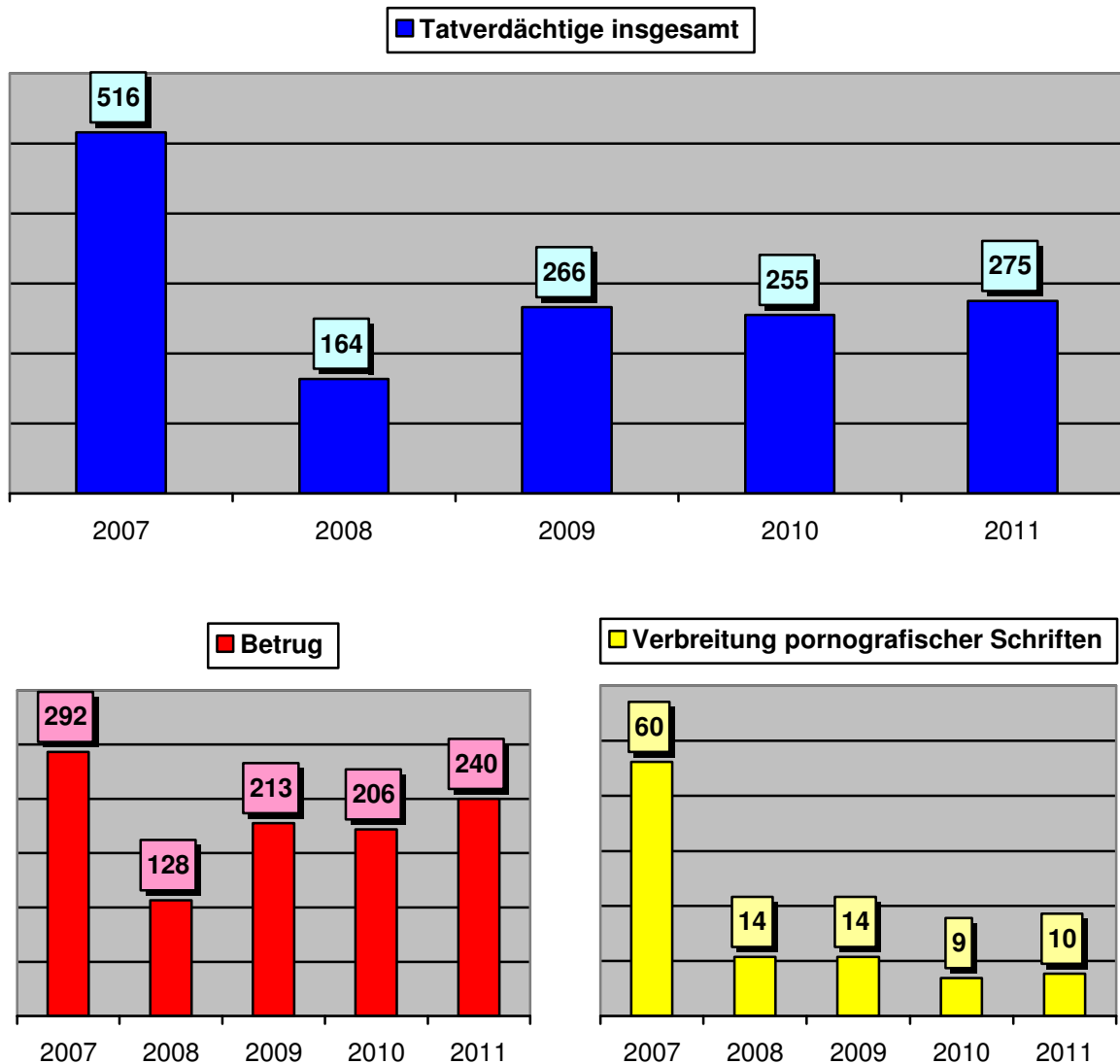
Unter Nutzung des Internet wurden 10 Fälle der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse bekannt. Es wurden 9 Fälle hierbei aufgeklärt.



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Waren- und Warenkreditbetrug	327	44,61 %
Computerbetrug	139	18,96 %
Sonstiger Betrug	73	9,96 %
Verbreitung pornografischer Schriften	10	1,36 %
Volksverhetzung	2	0,27 %
Sonstige Delikte	182	24,83 %

3.4.2.3 Ermittelte Tatverdächtige der Internetkriminalität („Tatmittel Internet“) 2007-2011

Es wurden in 2011 im Bereich „Tatmittel Internet“ insgesamt 275 Tatverdächtige ermittelt, davon 240 im Zusammenhang mit Betrugsdelikten und 10 im Zusammenhang mit der Verbreitung pornografischer Schriften.



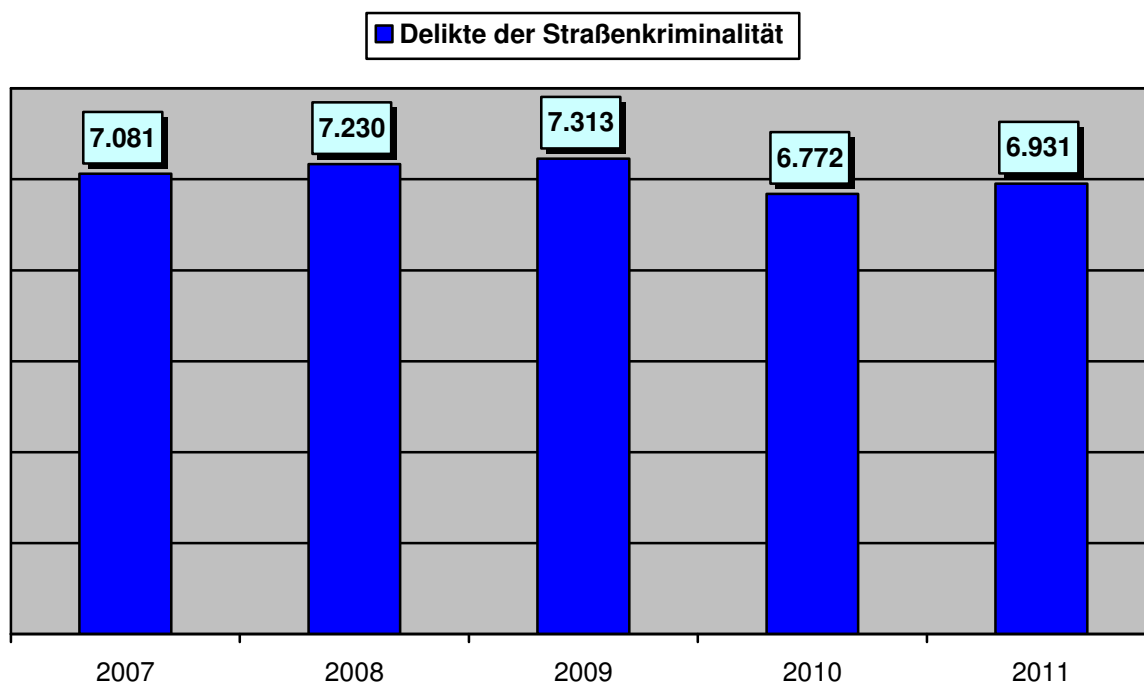
Tatverdächtige/Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Betrug	292	128	213	206	240
Verbreitung pornografischer Schriften	60	14	14	9	10
Sonstige Delikte	164	22	39	40	25
Tatverdächtige (insgesamt)	516	164	266	255	275

3.5 Straßenkriminalität

3.5.1 Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität 2007-2011

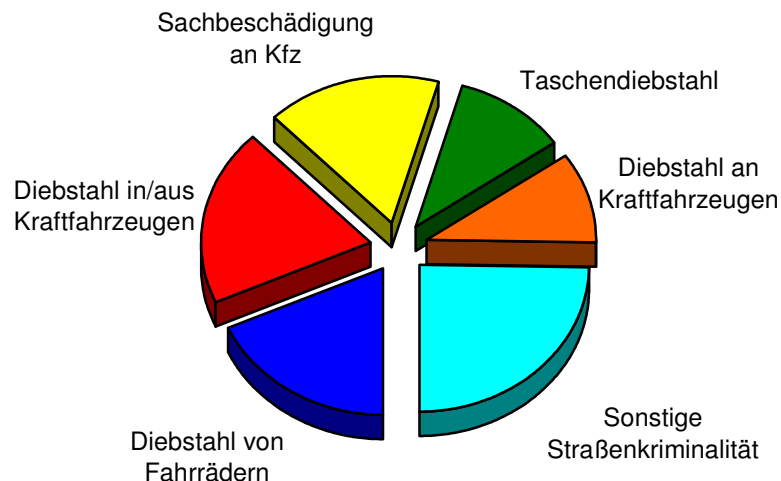
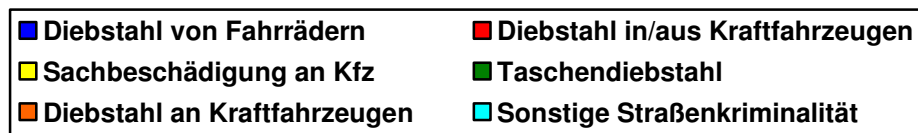
Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme im Bereich der Straßenkriminalität um 159 Fälle bzw. 2,35 % auf 6.931 Fälle zu verzeichnen. Hiervon wurden 902 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 13,01 %, die damit um 1,55 %-Punkte auf 13,01 % zurück ging (2010: 14,56 %).



	2007	2008	2009	2010	2011
Delikte der Straßenkriminalität	7.081	7.230	7.313	6.772	6.931

3.5.2 Verteilung einzelner Deliktsbereiche der Straßenkriminalität 2011



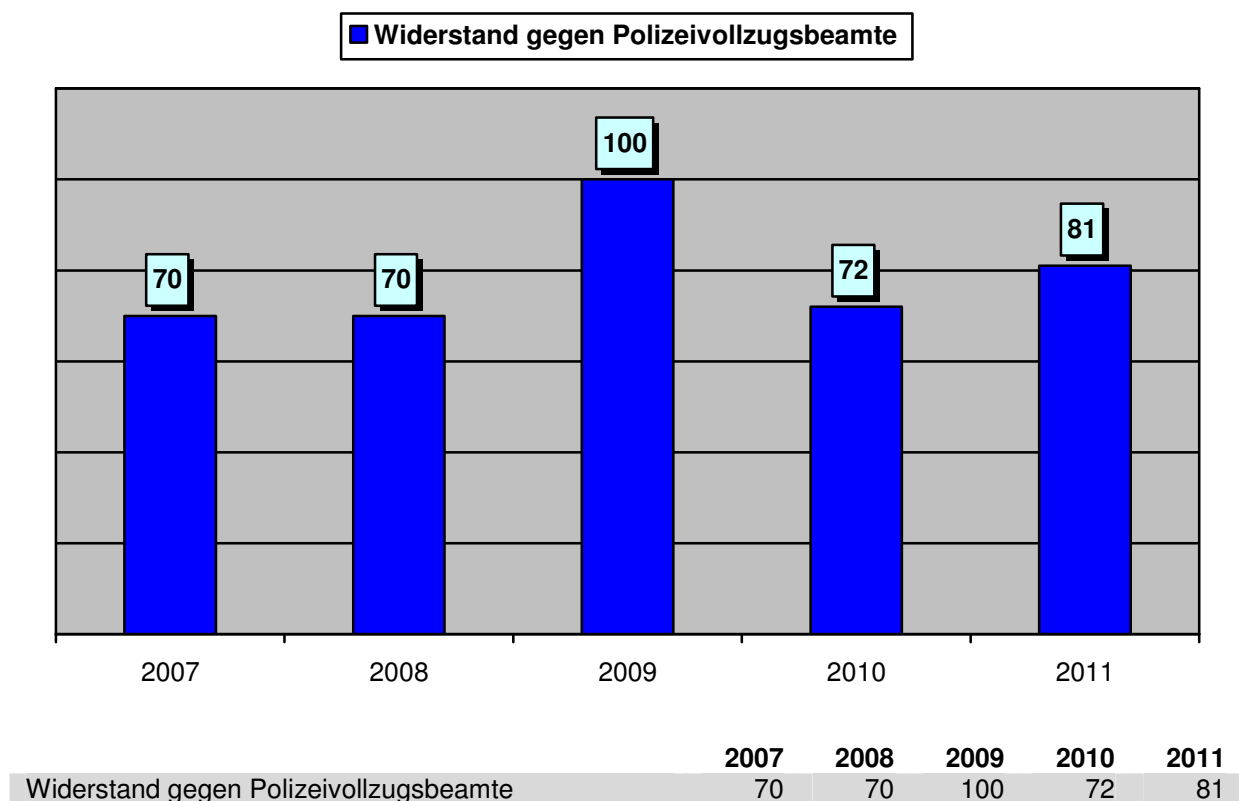
Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	11	0,16 %
Exhibitionistische Handlungen	16	0,23 %
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	120	1,73 %
Gefährliche und schwere Körperverletzung	276	3,98 %
Diebstahl von Kraftwagen	118	1,70 %
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	439	6,33 %
Diebstahl von Fahrrädern	1.278	18,44 %
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1.342	19,36 %
Sachbeschädigung an Kfz	1.155	16,66 %
Taschendiebstahl	751	10,84 %
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	467	6,74 %
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	691	9,97 %
Sonstige Delikte	267	3,85 %

3.6 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte 2011

Die Fallzahlen des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB) signalisieren seit mehr als zehn Jahren bundesweit eine starke Zunahme solcher Delikte. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstaussübung erfasst. Ebenso Widerstand durch „passive Verweigerung“. Das MIK NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

Die Anzahl der Fälle hat sich in 2011 um 9 Fälle bzw. 12,50 % auf 81 Fälle erhöht (2010: 72 Fälle). Die Aufklärungsquote ging dabei um 1,08 % auf 97,53 % zurück (2010: 98,61 %).



3.7 Diebstahlskriminalität 2011

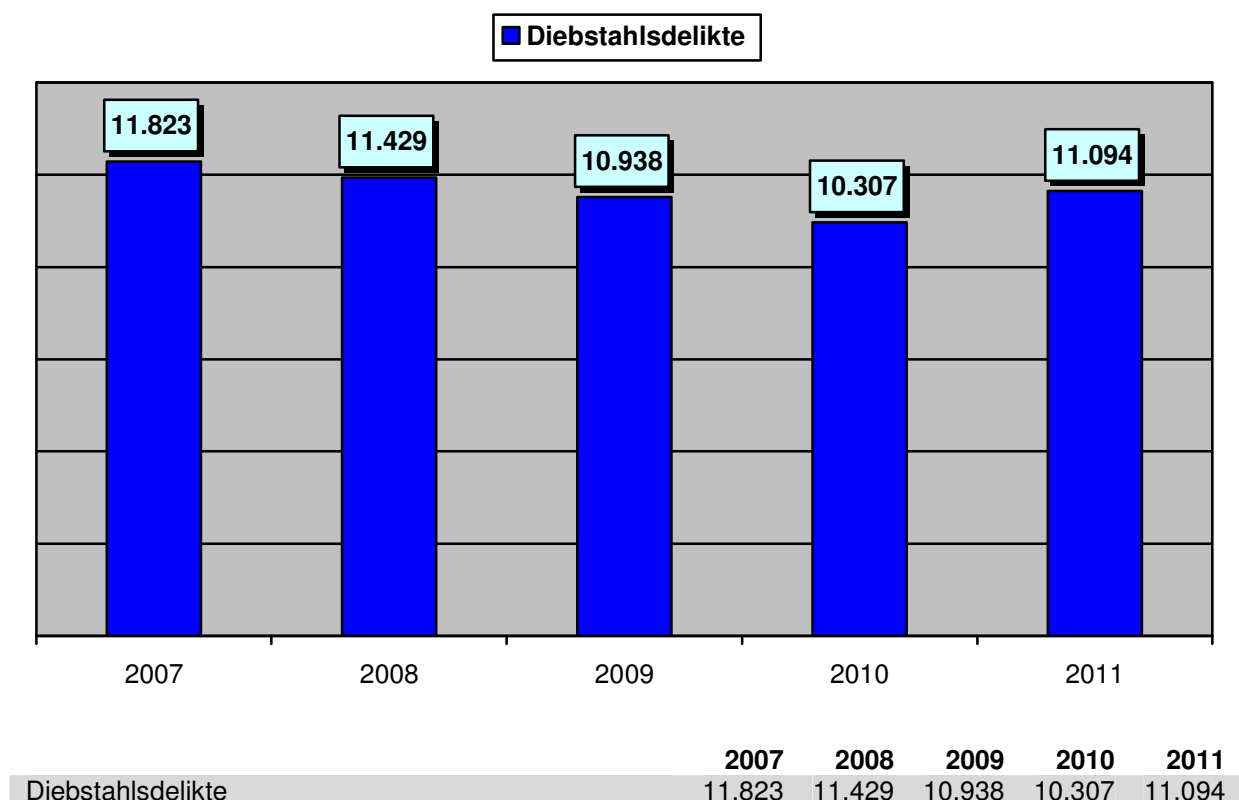
3.7.1 Allgemein

3.7.1.1 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlskriminalität 2007-2011

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 11.094 Diebstahlsdelikte (2010: 10.307 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Diebstahlsdelikte ist in 2011 um 787 Fälle bzw. 7,64 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Aufklärungsquote ist um 2,18 %-Punkte auf 20,98 % zurückgegangen (2010: 23,16 %).

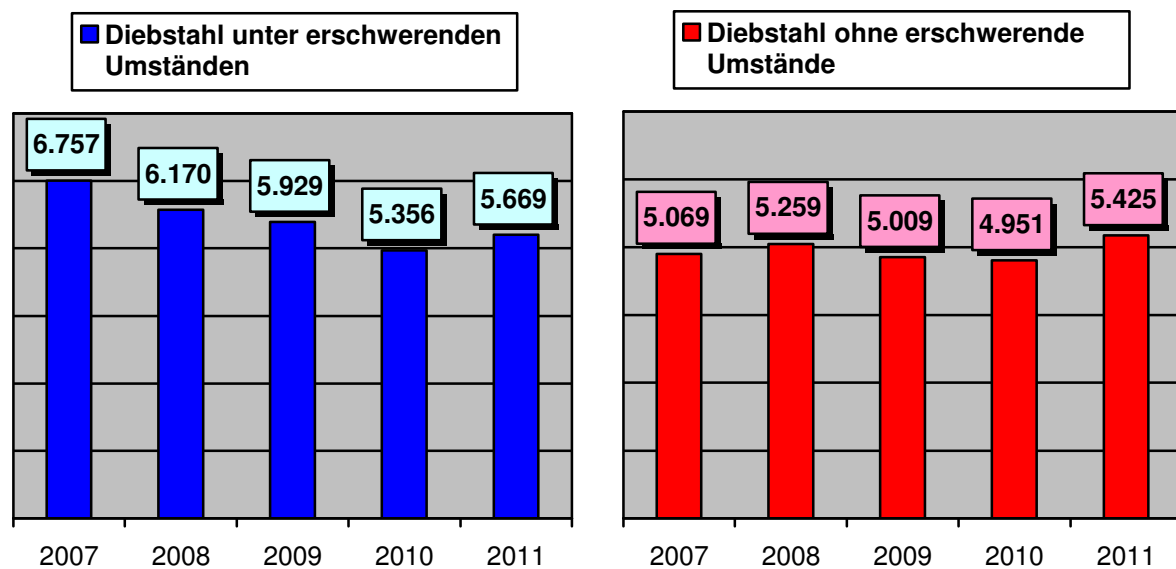
Damit fällt mit 44,50 % an der registrierten Gesamtkriminalität fast die Hälfte aller Straftaten in diesen Deliktsbereich (2010: 44,20 %).



3.7.1.2 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen bzw. ohne erschwerende Umstände 2007-2011

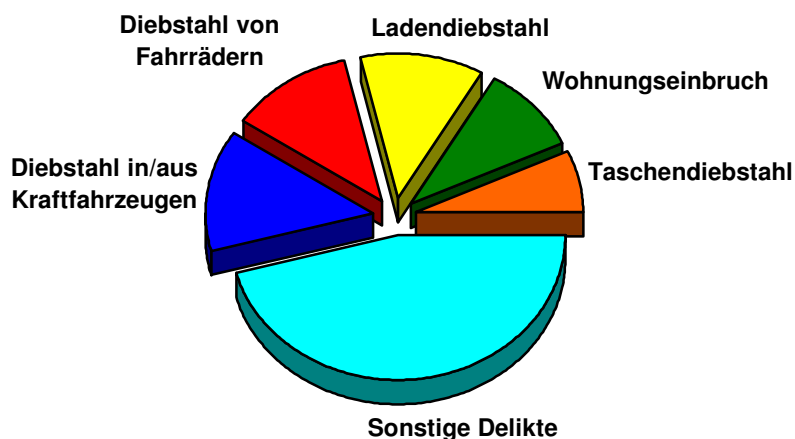
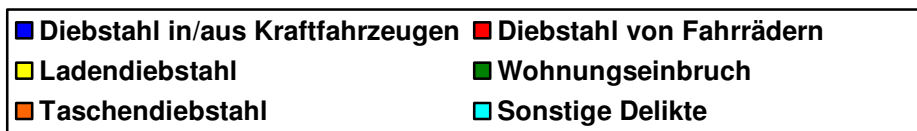
Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 313 Fälle bzw. 5,84 % auf 5.669 Fälle gestiegen (2010: 5.356 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 0,16 %-Punkte auf 10,34 % gestiegen (2010: 10,18 %).

Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 474 Fälle bzw. 9,57 % auf 5.425 Fälle gestiegen (2010: 4.951 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 5,09 %-Punkte auf 32,11 % zurückgegangen (2010: 37,20 %).



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.757	6.170	5.929	5.356	5.669
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.069	5.259	5.009	4.951	5.425

3.7.1.3 Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls 2011



Deliktsbereich	Straftaten (Fallzahlen)	Anteil %
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1.510	13,61 %
Diebstahl von Fahrrädern	1.336	12,04 %
Ladendiebstahl	1.299	11,71 %
Wohnungseinbruchsdiebstahl	1.098	9,90 %
Taschendiebstahl	762	6,87 %
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	691	6,23 %
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	447	4,03 %
Diebstahl von Kraftwagen	121	1,09 %
Sonstiger Diebstahl	3.830	34,52 %

3.7.2 Wohnungseinbruchsdiebstahl 2011

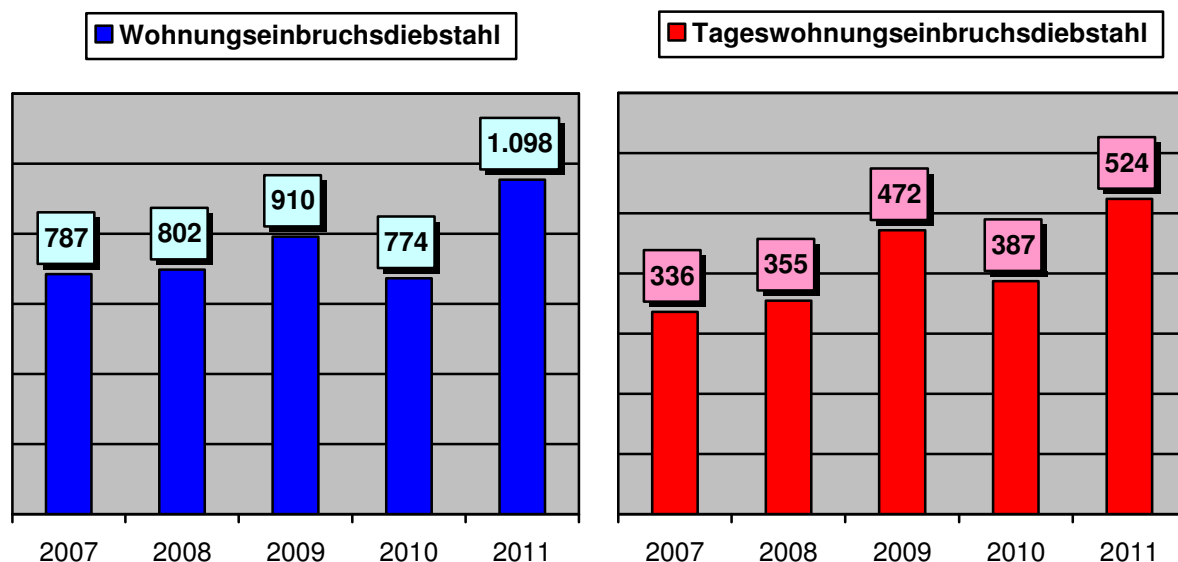
Fallzahlenentwicklung der Wohnungseinbruchsdiebstähle 2007-2011

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um 324 Fälle bzw. 41,86 % auf 1.098 Fälle gestiegen (2010: 774 Fälle). Es wurden 159 Fälle aufgeklärt, das sind 101 Fälle mehr als im Vorjahr (2010: 58 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg dabei um 6,99 %-Punkte auf 14,48 % gegenüber dem Vorjahr an (2010: 7,49 %).

Von den 1.098 Fällen wurden 692 vollendete Fälle und 406 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 493 vollendete Fälle und 281 Versuche. Der Anteil der Versuche stieg um 0,68 %-Punkte auf 36,98 % (2010: 36,30 %) an.

Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. In diesem Unterbereich stiegen die Fallzahlen um 137 Fälle bzw. 35,40 % auf 524 Fälle an (2010: 387 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 7,17 %-Punkte auf 12,60 % gegenüber dem Vorjahr an (2010: 5,43 %).

Bereits seit dem Jahr 2003 führt die KPB Rhein-Sieg-Kreis im Winterhalbjahr einen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls durch.



Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Wohnungseinbruchsdiebstahl (einschließlich TWE)	787	802	910	774	1.098
Tageswohnungseinbruchsdiebstahl (TWE)	336	355	472	387	524

Deliktsbereich (Versuche %-Anteil)	2007	2008	2009	2010	2011
Wohnungseinbruchsdiebstahl (einschließlich TWE)	38,63	36,91	35,60	36,30	36,98
Tageswohnungseinbruchsdiebstahl (TWE)	32,74	30,99	28,39	29,46	29,96

3.7.3 Fallzahlenentwicklung in ausgesuchten Fallgruppen der Diebstahlsdelikte 2007-2011

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Die bekannt gewordenen Fälle sind um 50 Fälle bzw. 3,42 % auf 1.510 Fälle gestiegen (2010: 1.460 Fälle). Die Aufklärungsquote ging um 0,47 %-Punkte auf 11,52 % zurück (2008: 11,99 %).

Diebstahl an Kraftfahrzeugen

Bei diesem Delikt sind die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 76 Fälle bzw. 12,36 % auf 691 Fälle gestiegen (2010: 615 Fälle). Die Aufklärungsquote ging um 2,20 %-Punkte auf 4,63 % zurück (2010: 6,83 %).

Diebstahl von Kraftwagen

Die Totalentwendungen von Kraftwagen gingen um weitere 13 Taten bzw. 9,70 % auf 121 Fälle zurück (2010: 134 Fälle). Die Fallzahlen befinden sich somit auf dem niedrigsten Stand seit 2007. Die Aufklärungsquote ist um 1,15 %-Punkte auf 27,27 % gestiegen (2010: 26,12 %).

Ladendiebstahl

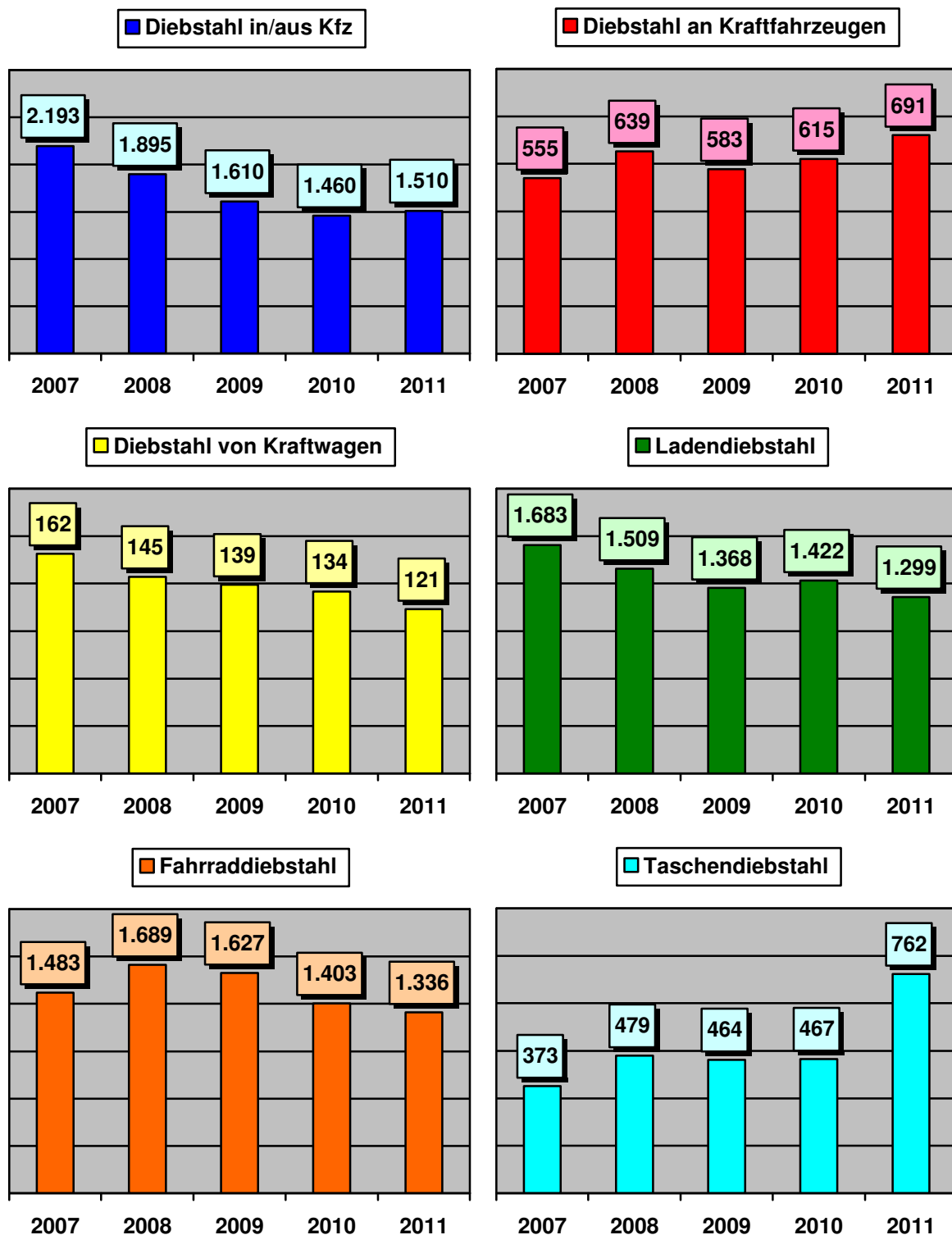
Nachdem die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich im Vorjahr angestiegen waren, ist im Jahr 2011 wieder ein Rückgang um 123 Fälle bzw. 8,65 % auf 1.299 Fälle festzustellen (2010: 1.422 Fälle). Eine Langzeitbetrachtung spiegelt hier die Intensität privatwirtschaftlicher Kontrollmaßnahmen wieder. Entsprechend hoch ist hier die Aufklärungsquote bei 89,84 %, die um 2,35 %-Punkte zurückgegangen ist (2010: 92,19 %).

Fahrraddiebstahl

Dieser Deliktsbereich weist einen weiteren Rückgang der Fallzahlen um 67 Fälle bzw. 4,78 % auf 1.336 Fälle auf (2010: 1.403 Fälle). Die Fallzahlen befinden sich damit auf dem niedrigsten Stand seit 2007. Die Aufklärungsquote ist um 1,59 %-Punkte auf 6,44 % gestiegen (2010: 4,85 %).

Taschendiebstahl

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 305 Fälle bzw. 65,31 % auf 762 Fälle gestiegen (2010: 467 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 0,35 %-Punkte auf 4,20 % gestiegen (2010: 3,85 %).

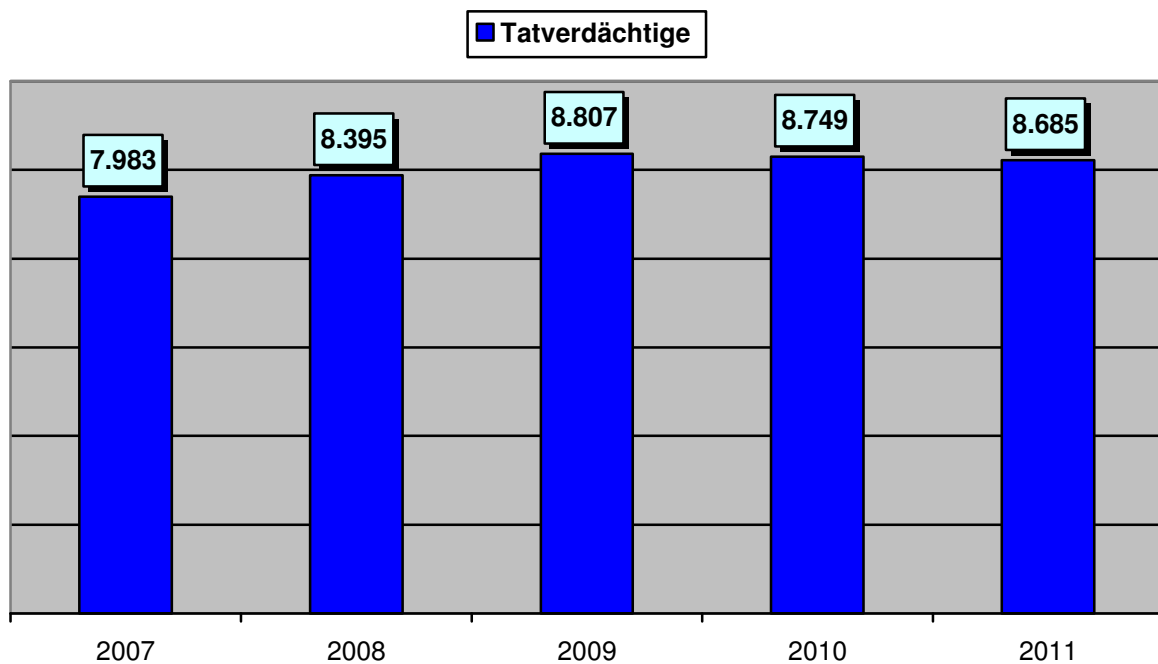


Deliktsbereich	2007	2008	2009	2010	2011
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	2.193	1.895	1.610	1.460	1.510
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	555	639	583	615	691
Diebstahl von Kraftwagen	162	145	139	134	121
Ladendiebstahl	1.683	1.509	1.368	1.422	1.299
Fahrraddiebstahl	1.483	1.689	1.627	1.403	1.336
Taschendiebstahl	373	479	464	467	762

4. Ermittelte Tatverdächtige

4.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen 2007-2011

Für das Jahr 2011 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 8.685 Tatverdächtige erfasst. Dies bedeutet einen Rückgang um 64 Tatverdächtige oder 0,73 % gegenüber dem Vorjahr (2010: 8.749 Tatverdächtige).

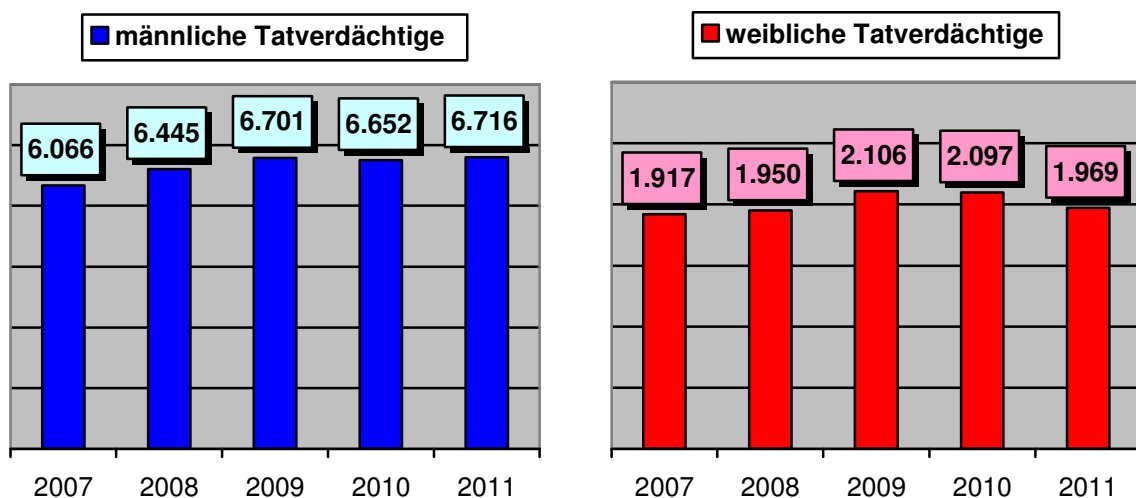


	2007	2008	2009	2010	2011
Tatverdächtige	7.983	8.395	8.807	8.749	8.685

4.1.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Geschlecht 2007-2011

Die Anzahl der ermittelten männlichen Tatverdächtigen stieg um 64 oder 0,96 % auf 6.716 Personen an (2010: 6.652 Tatverdächtige), die der weiblichen Tatverdächtigen ging um 128 oder 6,10 % auf 1.969 Personen zurück (2010: 2.097).

Damit liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen bei 77,30 %, der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen bei 22,70 % aller ermittelten Tatverdächtigen.

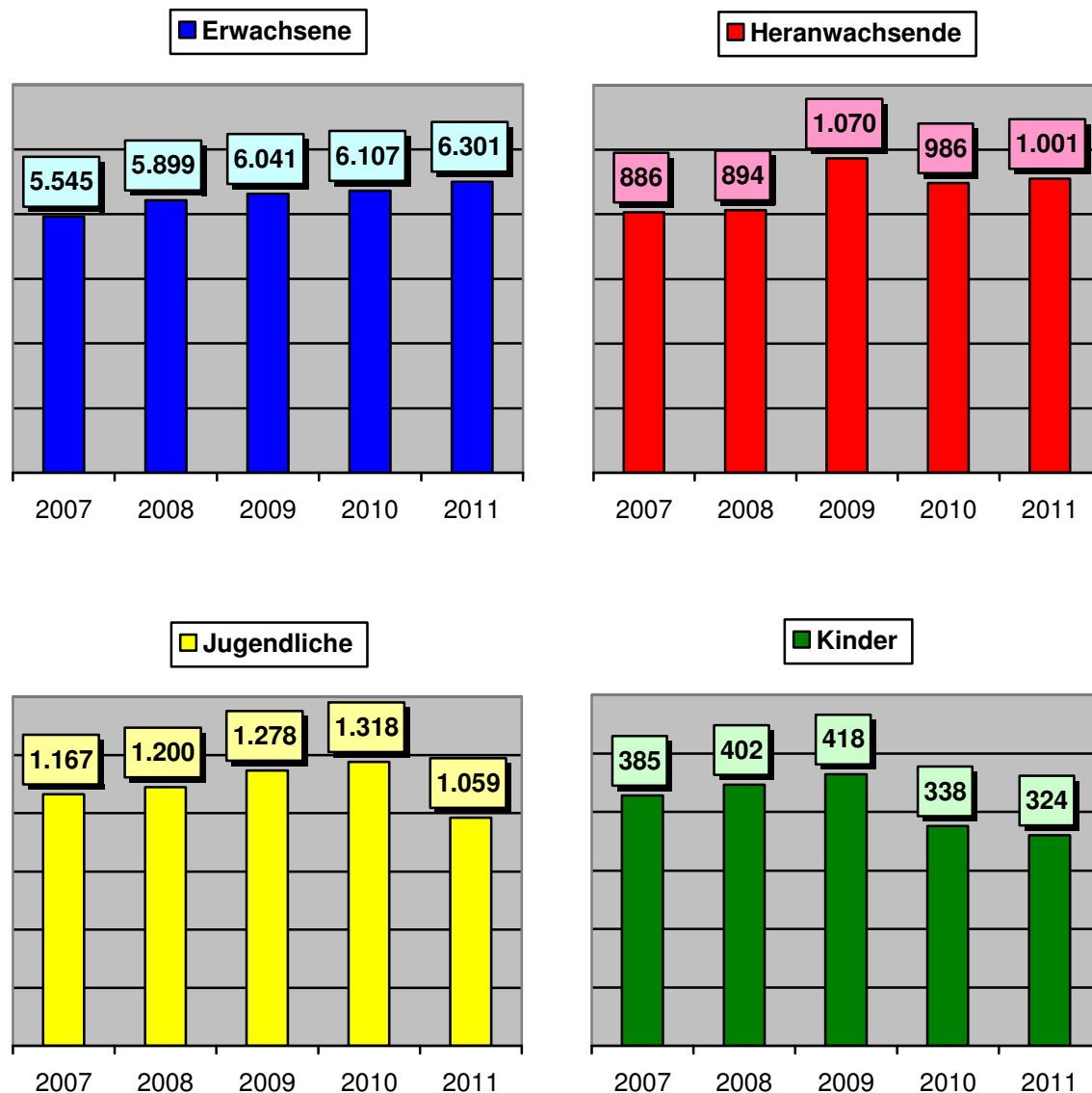


Tatverdächtige	2007	2008	2009	2010	2011
Männlich	6.066	6.445	6.701	6.652	6.716
Weiblich	1.917	1.950	2.106	2.097	1.969

Tatverdächtige (Anteil in %)	2007	2008	2009	2010	2011
Männlich	75,99	76,77	76,09	76,03	77,30
Weiblich	24,01	23,23	23,91	23,97	22,70

4.1.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen 2007-2011

Insgesamt 2.384 oder 27,40 % der 8.685 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Somit wurden in diesem Altersbereich 258 Tatverdächtige weniger registriert als im Vorjahr (2010: 2.384 Tatverdächtige). Deren Anteil verringerte sich von 30,20 % im Vorjahr auf 27,20 % im Berichtsjahr.



Altersgruppen	2007	2008	2009	2010	2011
Kinder	385	402	418	338	324
Jugendliche	1.167	1.200	1.278	1.318	1.059
Heranwachsende	886	894	1.070	986	1.001
Erwachsene	5.545	5.899	6.041	6.107	6.301
Tatverdächtige (insgesamt)	7.983	8.395	8.807	8.749	8.685

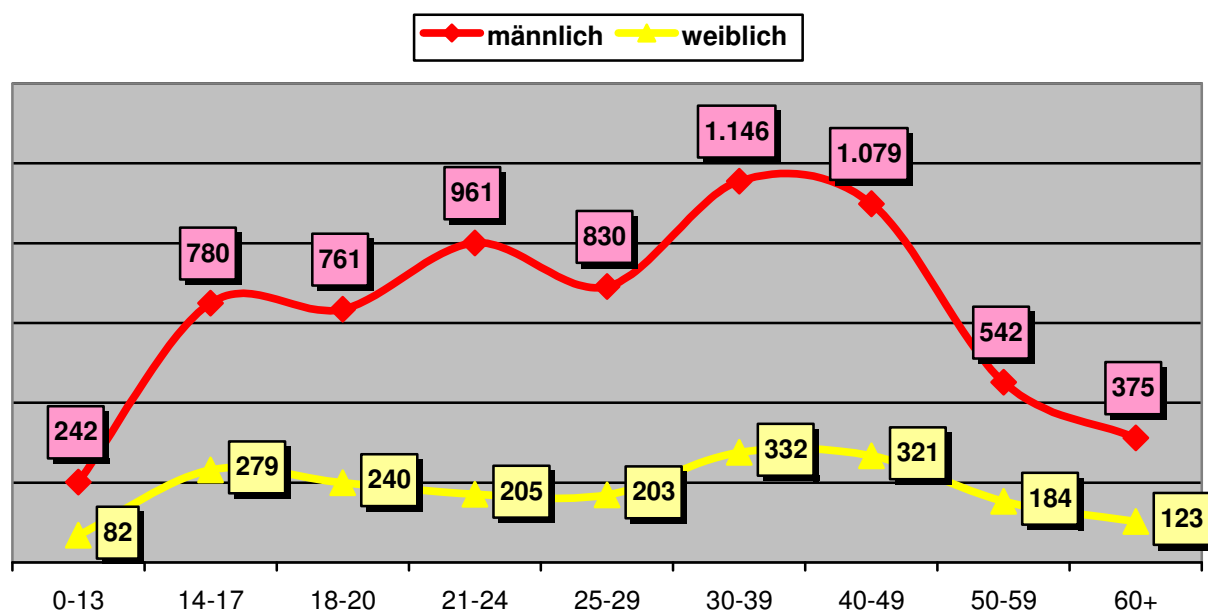
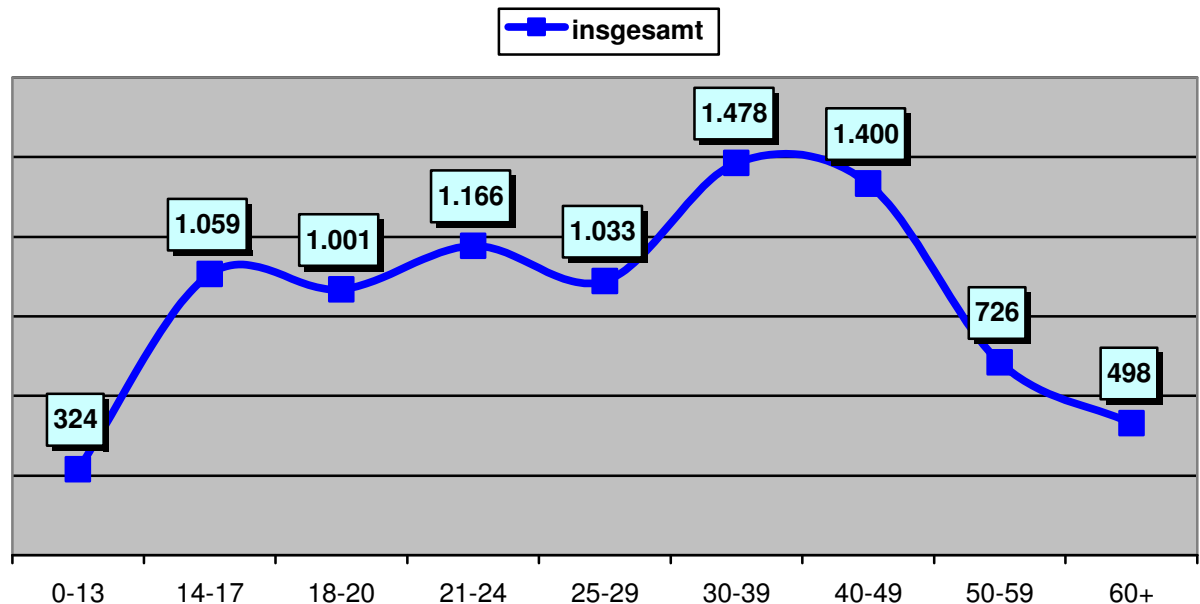
4.1.3 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im tabellarischen Vergleich 2002-2011

Entwicklung bei Kindern (von 6-13 Jahre)			Entwicklung bei Jugendlichen (von 14 bis 17 Jahre)		
Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %	Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2002	412	6,4 %	2002	869	13,4 %
2003	390	5,4 %	2003	1.005	14,0 %
2004	421	5,6 %	2004	1.009	13,4 %
2005	394	5,0 %	2005	1.059	13,3 %
2006	432	5,6 %	2006	1.147	14,9 %
2007	385	4,8 %	2007	1.167	14,6 %
2008	402	4,8 %	2008	1.200	14,3 %
2009	418	4,7 %	2009	1.278	14,5 %
2010	338	3,9 %	2010	1.318	15,0 %
2011	324	3,7 %	2011	1.059	12,2 %

Entwicklung bei Heranwachsenden (von 18 bis 20 Jahre)			Entwicklung bei Erwachsenen (ab 21 Jahre)		
Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %	Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2002	664	10,2 %	2002	4.528	70,0 %
2003	714	9,9 %	2003	5.095	70,7 %
2004	769	10,2 %	2004	5.322	70,8 %
2005	877	11,0 %	2005	5.620	70,7 %
2006	851	11,1 %	2006	5.271	68,4 %
2007	886	11,1 %	2007	5.545	69,5 %
2008	894	10,6 %	2008	5.899	70,3 %
2009	1.070	12,1 %	2009	6.041	68,6 %
2010	986	11,3 %	2010	6.107	69,8 %
2011	1.001	11,5 %	2011	6.301	72,6 %

4.1.4 Zusammensetzung der Altersgruppen nach Geschlecht 2011

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39 Jährigen mit einem Anteil von 17,0 % und die 40-49 Jährigen mit 16,1 % am häufigsten vertreten.



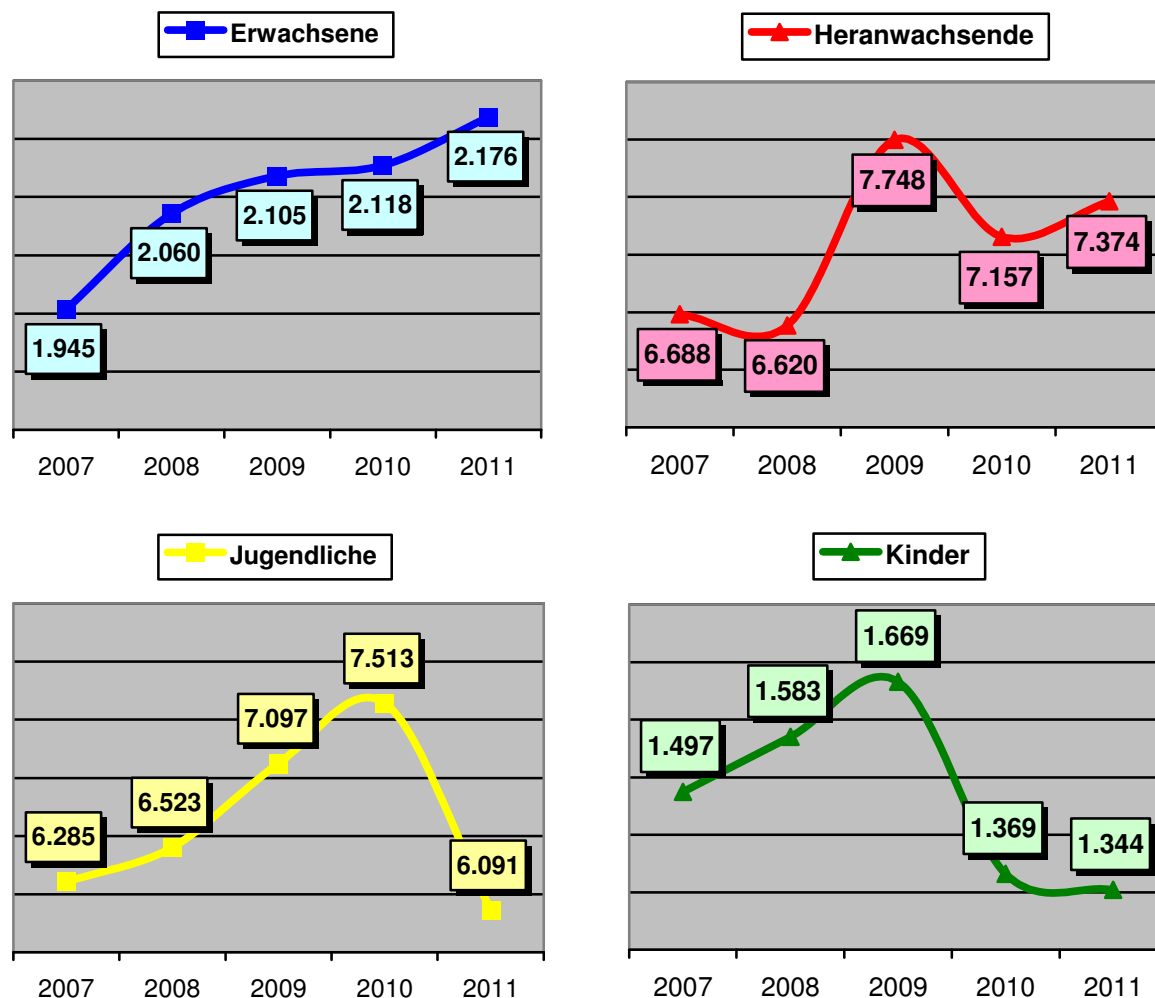
Altersgruppe	0-13	14-17	18-20	21-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+
Männlich	242	780	761	961	830	1.146	1.079	542	375
Weiblich	82	279	240	205	203	332	321	184	123
Insgesamt	324	1.059	1.001	1.166	1.033	1.478	1.400	726	498

4.2 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in verschiedenen Altersgruppen 2007-2011

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 2.339 Tatverdächtige. Das sind 18 weniger als im Vorjahr (2010: 2.357 Tatverdächtige).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

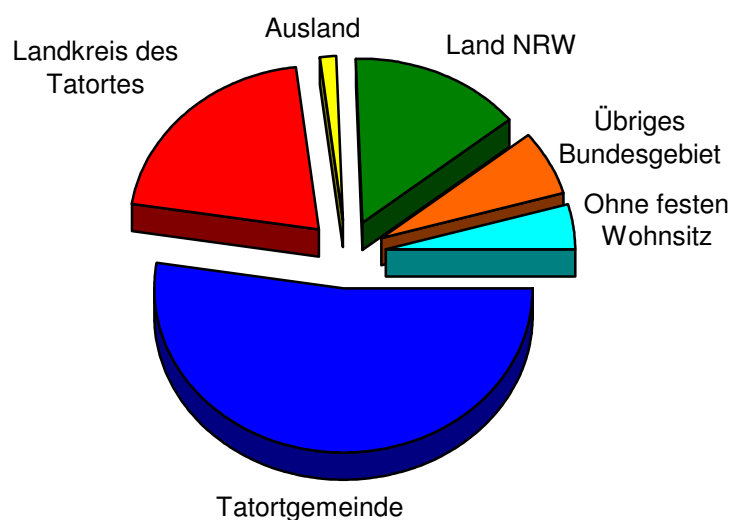
In der Altersgruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden befindet sie sich auf hohem Niveau und sinkt regelmäßig mit ansteigendem Alter der Tatverdächtigen wieder ab.



Altersgruppen	2007	2008	2009	2010	2011
Kinder	1.497	1.583	1.669	1.369	1.344
Jugendliche	6.285	6.523	7.097	7.513	6.091
Heranwachsende	6.688	6.620	7.748	7.157	7.374
Erwachsene	1.945	2.060	2.105	2.118	2.176

4.3 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen 2011

4.928 oder 56,70 % der ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 6.871 oder 79,10 % der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

	Tatverdächtige	Anteil %
Tatortgemeinde	4.928	56,70 %
Landkreis des Tatortes	1.943	22,40 %
Eigenes Bundesland	1.383	15,90 %
Übriges Bundesgebiet	600	6,90 %
Ausland	132	1,50 %
Ohne festen Wohnsitz	412	4,70 %

4.4 Allein- / gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

4.4.1 Allein handelnde Tatverdächtige

Von insgesamt 11.836 aufgeklärten Straftaten mit insgesamt 8.685 Tatverdächtigen wurden 6.799 Fälle oder 78,30 % durch alleinhandelnde Tatverdächtige begangen.

Es handelt sich hierbei insbesondere um Delikte aus den Bereichen

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung
- Nachstellung (Stalking)
- Waren- und Warenkreditbetrug
- Erschleichen von Leistungen

4.4.2 Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

Der Begriff „gemeinschaftliches Handeln“ umfasst sowohl das lose und eher zufällige Zusammenwirken mehrerer Täter bei der Ausübung von Straftaten, als auch Personengruppen, die sich zum Begehen von Straftaten zusammengeschlossen haben (Banden).

Der Anteil der gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen ist insbesondere bei den Delikten

- Taschendiebstahl (80,39 %)
- Raub auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (75,00 %)
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (68,57 %)
- Wohnungseinbruchdiebstahl (56,14 %)

hoch.

4.5 Wiederholungstäter

3.584 oder 41,27 % aller Tatverdächtigen sind bereits im Zusammenhang mit einer anderen Straftat schon mindestens einmal als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Auffallend hoch ist der Anteil der Wiederholungstäter in den Deliktsfeldern der Raub- und der Rauschgiftkriminalität sowie beim Wohnungseinbruchsdiebstahl.

Bei den Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind 41 oder 73,21 % aller Tatverdächtigen Wiederholungstäter.

Straftaten / Straftatengruppen	Anzahl der Wiederholungstäter	Anteil %
Straftaten gegen das Leben	9	50,00 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57	47,50 %
Raubdelikte	110	76,92 %
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41	73,21 %
Körperverletzung	677	39,85 %
Nachstellung (Stalking)	311	42,78 %
Bedrohung	228	51,70 %
Diebstahl insgesamt	986	49,60 %
Diebstahl von Kraftwagen	29	87,88 %
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	39	55,71 %
Ladendiebstahl	391	38,04 %
Wohnungseinbruchsdiebstahl	96	84,21 %
Betrug insgesamt	1138	43,58 %
Waren- u. Waren-Kreditbetrug	261	37,18 %
Erschleichen von Leistungen	595	48,18 %
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	50	58,14 %
Sachbeschädigung	249	40,55 %
Rauschgiftdelikte	440	71,31 %
Illegaler Handel/Schmuggel von Rauschgiften	111	81,02 %
Gewaltkriminalität	378	51,92 %
Straßenkriminalität	508	55,33 %

4.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,03 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 8,92 % gesunken (2010: 8,95 %).

Mit einem Anteil von 20,38 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Einwohner mit 8,92 % deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,18 %-Punkte gestiegen (2010: 19,20 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nicht deutschen Einwohner entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 6,04 % und 26,10 % kommunal schwankt.

Im Bereich der Raubdelikte liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen über dem Durchschnitt 23,78 % und im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls bei 30,70 %, wogegen der Anteil bei Rauschgiftdelikten mit 17,26 % unter dem Durchschnitt liegt.

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) am kommunalen Straftatenaufkommen

	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche			
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*
KPB	371.351	8.685	33.136	8,92%	1.770	20,38%
Kommune						
Siegburg	39.746	2.153	4.668	11,74%	562	26,10%
Sankt Augustin	55.442	1.252	3.954	7,13%	256	20,45%
Troisdorf	75.369	2.267	10.176	13,50%	493	21,75%
Niederkassel	37.552	531	3.613	9,62%	110	20,72%
Hennef	46.114	1.265	3.010	6,53%	210	16,60%
Lohmar	31.129	451	1.716	5,51%	66	14,63%
Neunkirchen-Seelscheid	20.634	265	1.114	5,40%	16	6,04%
Much	14.893	232	710	4,77%	25	10,78%
Eitorf	19.386	583	2.523	13,01%	119	20,41%
Windeck	20.455	482	905	4,42%	54	11,20%
Ruppichterath	10.631	150	747	7,03%	12	8,00%

*bezogen auf die Gesamtzahl der Tatverdächtigen für den jeweiligen Bereich

4.7 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

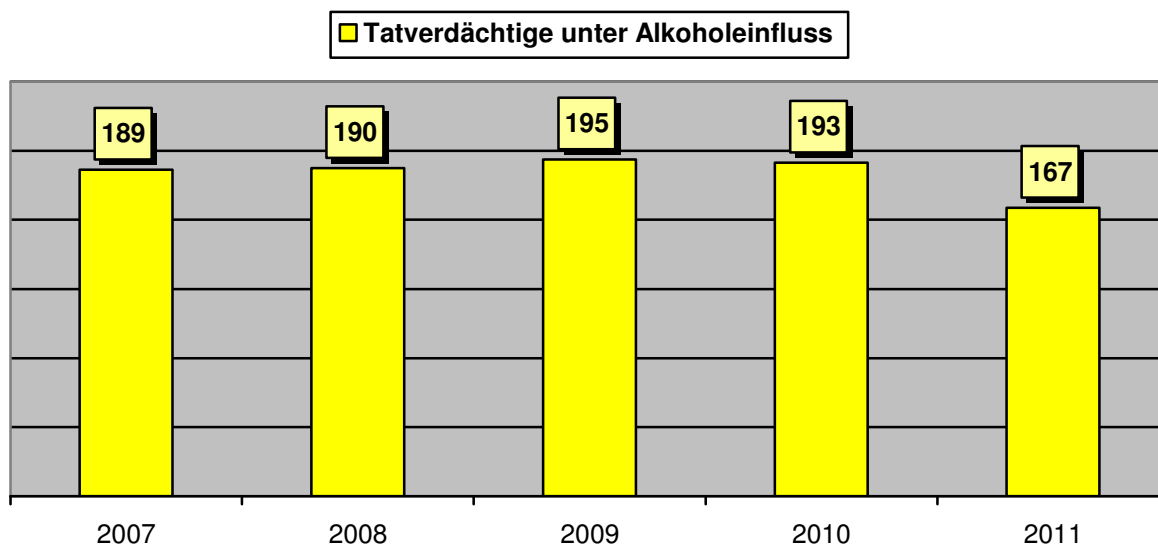
Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilstkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

752 Tatverdächtige von insgesamt 8.685 ermittelten Tatverdächtigen standen 2011 zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 8,70 % der Tatverdächtigen (2010: 9,00 %)

Insbesondere bei folgenden Straftaten(-gruppen) ist der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auffallend hoch:

Straftaten / Straftatengruppen	Anzahl der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss	Anteil %
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	60	69,77 %
Gewaltkriminalität	167	22,94 %
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7	28,00 %
Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	13	25,00 %
Gefährliche und schwere Körperverletzung	130	23,09 %
Sachbeschädigung	134	21,82 %
Straßenkriminalität	201	21,90 %

Entwicklung des Anteils der unter Alkoholeinfluss stehenden Tatverdächtigen an der Gewaltkriminalität 2007-2011



Gewaltdelikte	2007	2008	2009	2010	2011
Tatverdächtige unter Alkoholeinwirkung	189	190	195	193	167

5. Durch Kriminalität entstandener Schaden

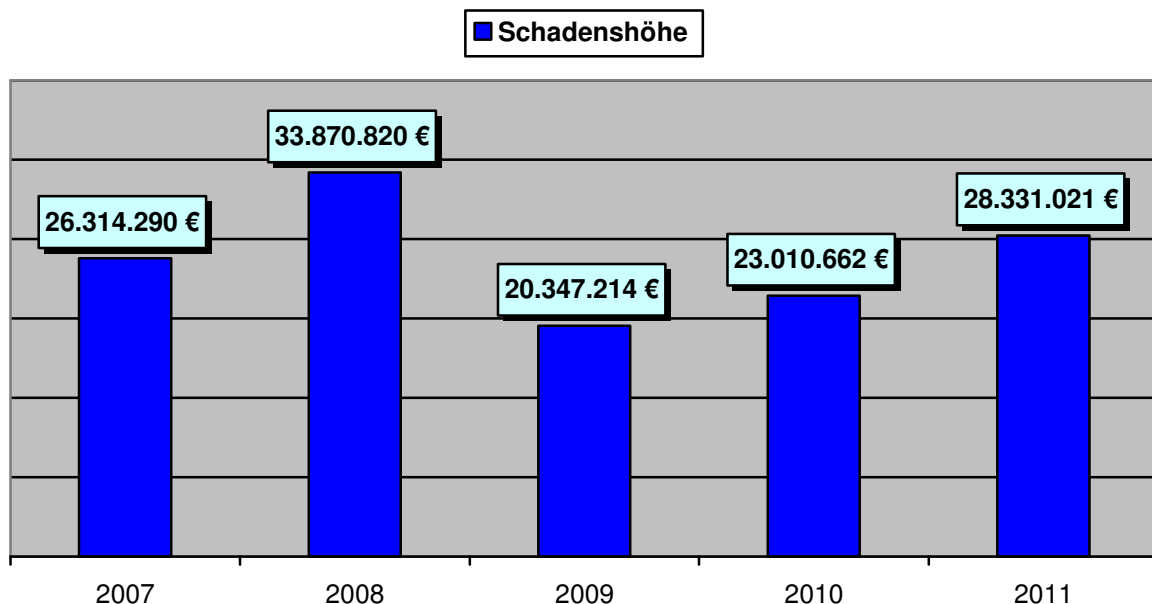
Im Jahre 2011 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 28.331.021 € ermittelt. Damit ist die Schadenshöhe um 5.320.359 € oder 23,12 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2010: 23.010.662 €).

Der größte Anteil an der Gesamtschadenshöhe liegt im Bereich der Diebstahlsdelikte bei 10.842.681 €. Dies bedeutet eine Zunahme um 658.503 € oder 6,47 % gegenüber dem Vorjahr (2010: 10.184.178 €). Hierbei entstand im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahl ein Schaden in Höhe von 3.796.529 € (2010: 2.623.356 €).

Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wurde ein Schaden in Höhe von 10.147.385 € verursacht (2010: 7.632.901 €).

Die Schadenshöhe im Bereich der Wirtschaftskriminalität unterliegt seit Jahren starken Schwankungen. Die Schadenshöhe ist um 4.244.640 € oder 51,66 % auf 12.461.155 € gestiegen (2010: 8.216.515 €).

5.1 Entwicklung der Schadenshöhe in Euro 2007-2011



Schadenshöhe	2007	2008	2009	2010	2011
In Euro	26.314.290	33.870.820	20.347.214	23.010.662	28.331.021

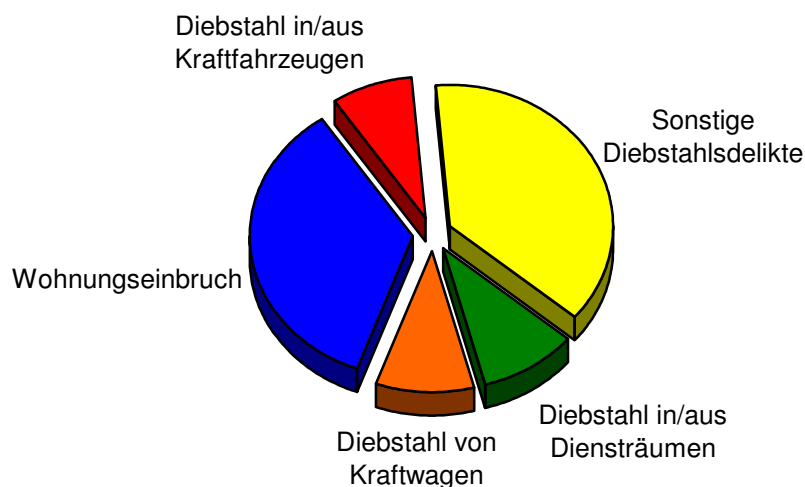
5.2 Schäden in ausgewählten Deliktsbereichen

Deliktsbereich/ Schadenshöhe in Euro	2007	2008	2009	2010	2011
Diebstahl	10.127.632	10.096.150	9.987.878	10.184.178	10.842.681
Betrug	2.312.059	4.763.847	3.778.547	3.097.943	6.685.907
Wirtschaftskriminalität	12.257.881	18.857.463	5.061.636	8.216.545	12.461.155
Straßenkriminalität	3.815.361	3.626.322	3.763.906	3.432.616	3.217.491

5.3 Anteil der verschiedenen Diebstahlsdelikte an dem durch Diebstahl verursachten finanziellen Schaden 2007-2011 in Euro

Der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Diebstahlsdelikte lag in 2011 bei 10.842.681 € (2010: 10.184.178 €) und ist damit um 6,47 % gestiegen.

 Wohnungseinbruch	 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
 Sonstige Diebstahlsdelikte	 Diebstahl in/aus Diensträumen
 Diebstahl von Kraftwagen	



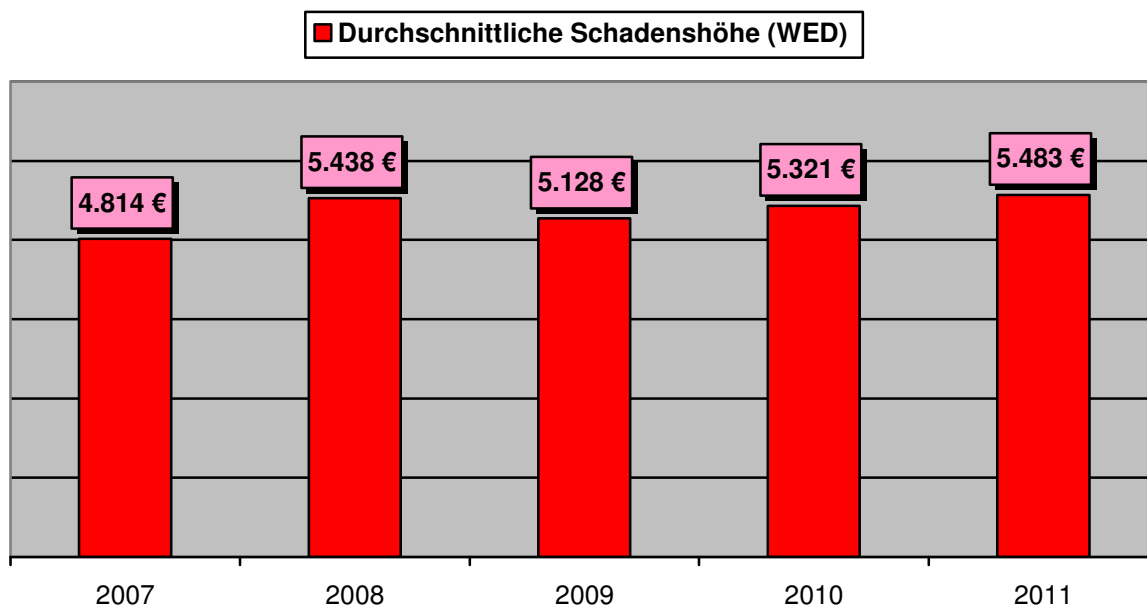
Deliktsbereich/ Schadenshöhe in €	2007	2008	2009	2010	2011
Wohnungseinbruchsdiebstahl	2.325.554	2.750.995	3.004.747	2.623.356	3.796.529
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1.257.433	912.099	1.078.449	699.533	878.606
Diebstahl von Kraftwagen	1.026.525	1.264.969	1.217.940	1.164.971	1.047.113
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	1.548.481	780.504	1.326.643	1.884.824	1.067.709
Sonstige Diebstahlsdelikte	3.969.639	5.863.138	3.360.099	4.510.327	4.052.724

5.4 Durchschnittliche Schadenshöhe an dem durch Wohnungseinbruchsdiebstahl verursachten Schaden 2007-2011 in Euro

Der Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) mit 692 vollendeten Fällen (ohne Versuche) nimmt einen Anteil von 15,40 % aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2011: 4.992 Fälle) ein.

Gemessen an der Schadenshöhe von 3.796.529 € nimmt der Wohnungseinbruchsdiebstahl einen Anteil von 44,00 % aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2011: 8.629.334 €) ein.

Dementsprechend hoch ist der durchschnittliche Schaden bei vollendeten Delikten, der im vergangenen Jahr um 162 € bzw. 3,04 % auf 5.483 € gestiegen ist (2010: 5.321 €). Damit hat sich dieser Wert seit 2007 pro Jahr um durchschnittlich 167 € bzw. 3,47 % je Schadensfall erhöht.



Deliktsbereich/ Schadenshöhe in €	2007	2008	2009	2010	2011
Wohnungseinbruchsdiebstahl	2.325.554	2.750.995	3.004.747	2.623.356	3.796.529
Fallzahlen vollendete Delikte	483	506	586	493	692
Durchschnittliche Schadenshöhe in Euro	4.814	5.437	5.128	5.321	5.483

6. Finanzermittlungen

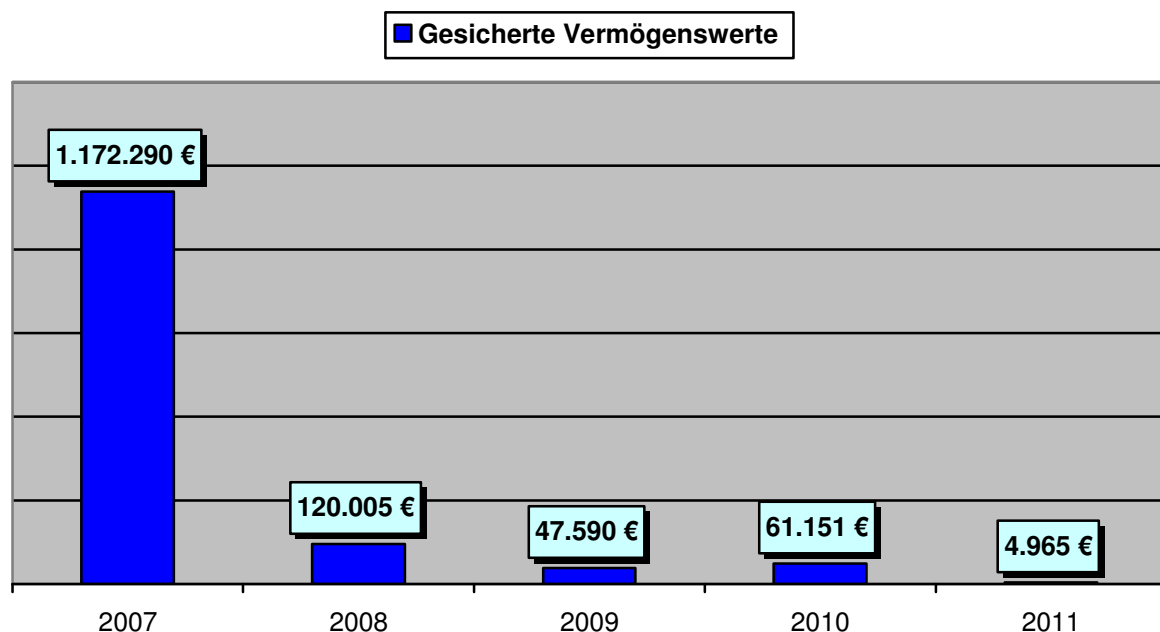
Vermögensabschöpfende Maßnahmen in kriminalpolizeilichen Ermittlungsverfahren dienen

- der Sicherung des staatlichen Anspruchs auf Verfall oder
- der Rückgewinnungshilfe von Geschädigten, denen Ansprüche aus der Tat erwachsen sind,

um dem Täter oder Teilnehmer einer Straftat bis zur Hauptverhandlung die Nutzung des gesicherten Vermögens zu entziehen.

Die Anzahl der Finanzermittlungsverfahren, bei denen Vermögenswerte vorläufig gesichert werden konnten, lag 2011 bei 1 Verfahren (2010: 11 Verfahren).

Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 4.965 € in einem Ermittlungsverfahren wegen Menschenhandels gesichert.

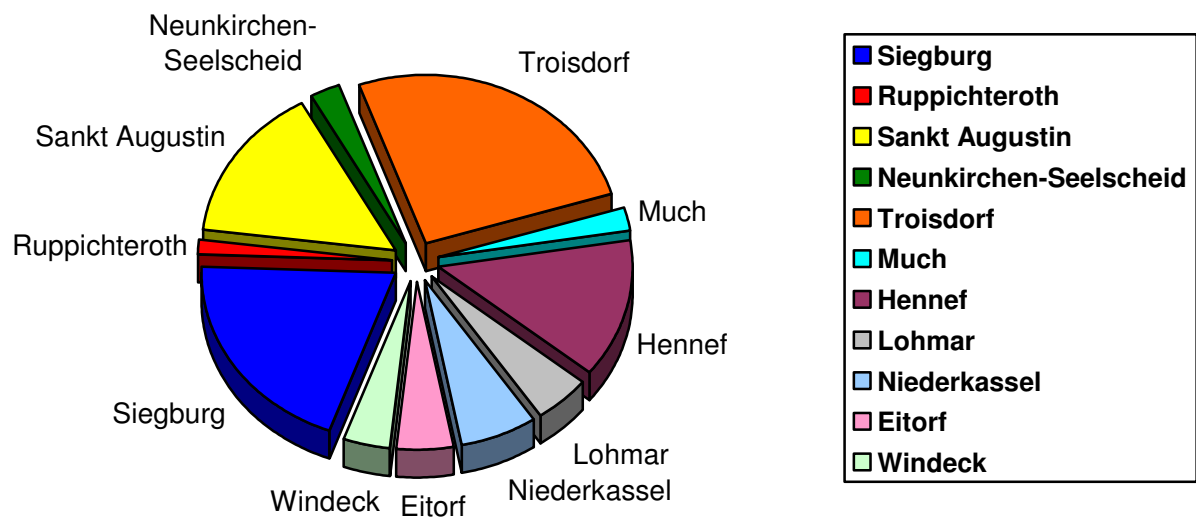


	2007	2008	2009	2010	2011
Finanzermittlungsverfahren	41	7	7	11	1
Gesicherte Vermögenswerte €	1.172.290	120.005	47.590	61.151	4.965

7. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

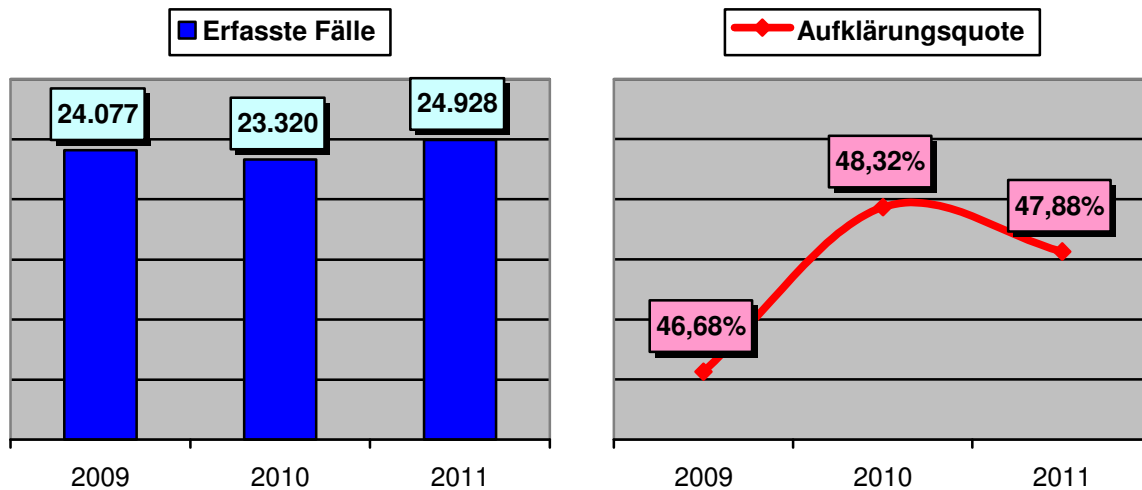
Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis gliedert sich in 11 regionale PKS-Bereiche. Es werden alle Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich einzeln erfasst.

Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen 2011 nach Fallzahlen



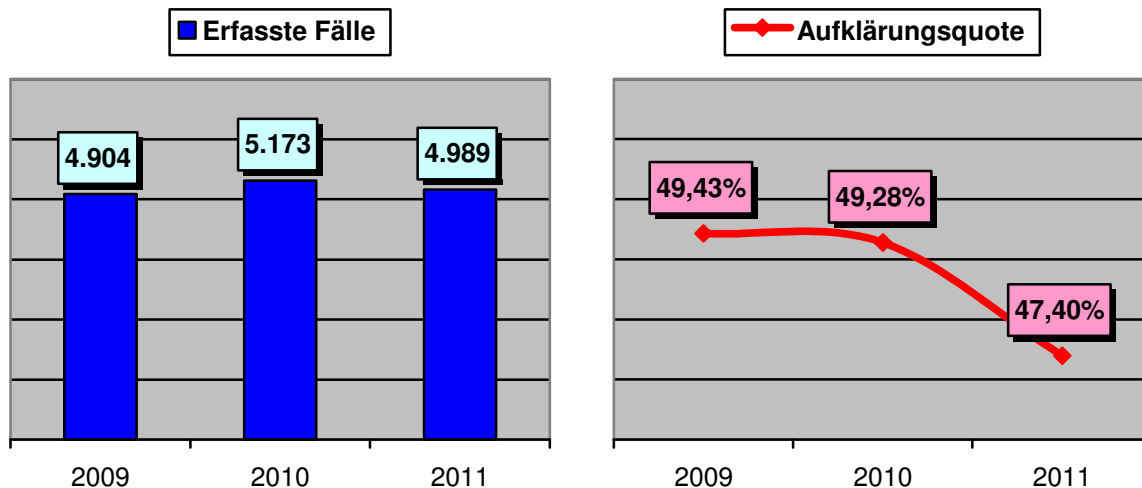
Kommune	Erfasste Fälle			Veränderung zum Vorjahr ±		Anteil %
	2009	2010	2011	Absolut	%	
Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	24.077	23.320	24.928	1.608	6,90%	
Siegburg	4.904	5.173	4.989	-184	-3,56%	20,01%
Sankt Augustin	3.427	3.539	3.679	140	3,96%	14,76%
Troisdorf	6.451	5.425	6.493	1.068	19,69%	26,05%
Niederkassel	1.578	1.403	1.548	145	10,33%	6,21%
Hennef	2.799	2.832	3.291	459	16,21%	13,20%
Lohmar	1.196	1.222	1.197	-25	-2,05%	4,80%
Neunkirchen-Seelscheid	783	684	616	-68	-9,94%	2,47%
Much	523	588	561	-27	-4,59%	2,25%
Eitorf	1.098	1.107	1.207	100	9,03%	4,84%
Windeck	920	1.022	964	-58	-5,68%	3,87%
Ruppichteroth	379	305	374	69	22,62%	1,50%

7.1 Bereich Kreispolizeibehörde



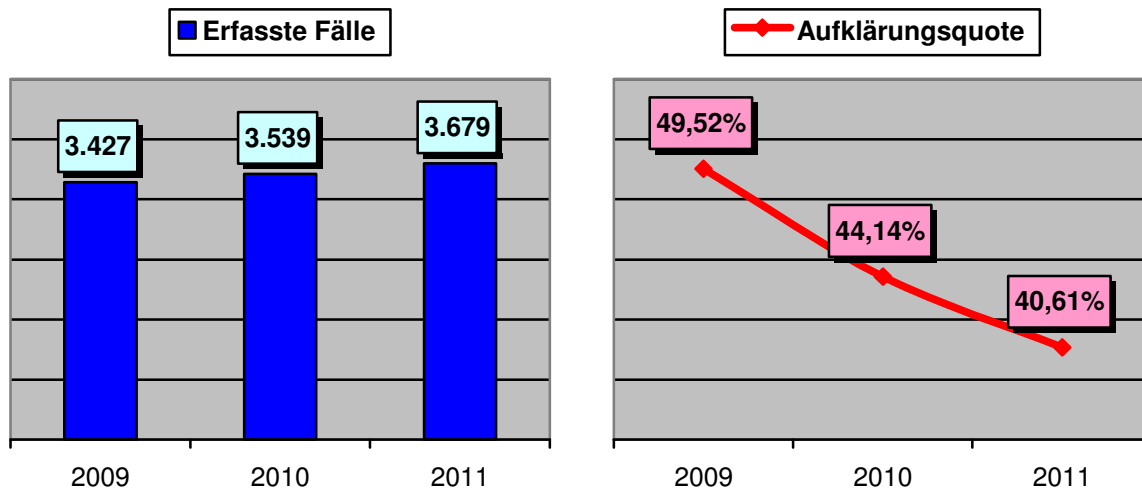
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	24.077	23.320	24.928	1.608	6,90	46,68	48,32	47,88	-0,44
Straftaten gegen das Leben	8	12	10	-2	-16,67	100,00	100,00	90,00	-10,00
Sexualstraftaten	155	169	154	-15	-8,88	80,00	78,11	77,27	-0,84
Raub	307	250	230	-20	-8,00	45,93	40,40	43,91	3,51
Körperverletzung	1.958	1.800	1.815	15	0,83	86,82	87,56	88,48	0,92
Diebstahl insgesamt	10.938	10.307	11.094	787	7,64	20,88	23,16	20,98	-2,18
Betrug	3.137	3.424	4.728	1.304	38,08	83,84	83,94	81,94	-2,00
Sachbeschädigung	3.298	3.037	2.753	-284	-9,35	22,89	19,59	20,74	1,15
Rauschgiftdelikte	756	629	665	36	5,72	95,63	92,53	87,52	-5,01
Sonstige Delikte	3.520	3.692	3.479	-213	-5,77				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	910	774	1.098	324	41,86	7,80	7,49	14,48	6,99
Ladendiebstahl	1.368	1.422	1.299	-123	-8,65	91,89	92,19	89,84	-2,35
Diebstahl in/aus Kfz	1.610	1.460	1.510	50	3,42	5,78	11,99	11,52	-0,47
Fahrraddiebstahl	1.627	1.403	1.336	-67	-4,78	4,55	4,85	6,44	1,59

7.2 Bereich Siegburg



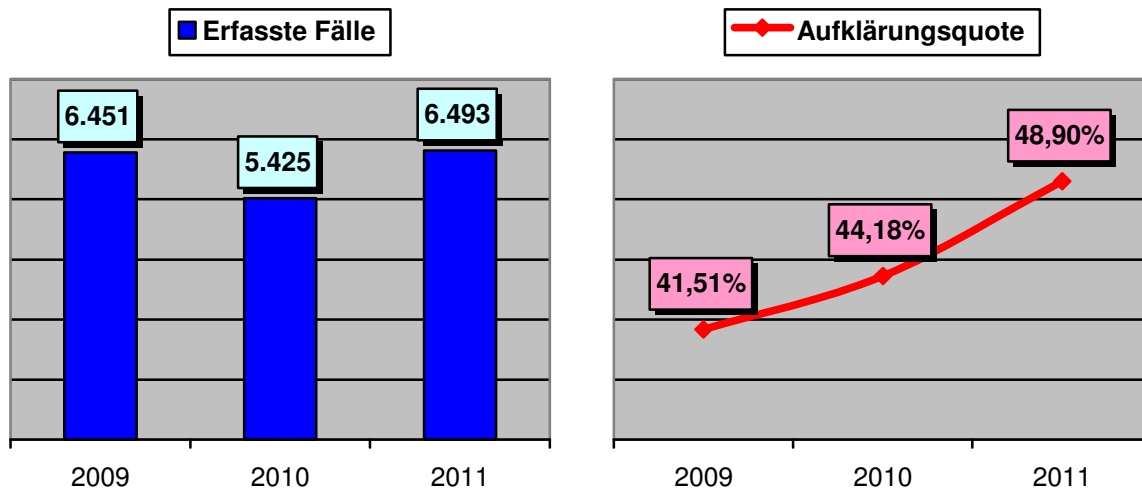
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	4.904	5.173	4.989	-184	-3,56	49,43	49,28	47,40	-1,88
Straftaten gegen das Leben	0	3	1	-2	-66,67	0,00	100,00	0,00	
Sexualstraftaten	22	31	22	-9	-29,03	59,09	70,97	70,83	-0,14
Raub	71	65	73	8	12,31	49,30	30,77	50,68	19,91
Körperverletzung	394	389	332	-57	-14,65	81,98	79,95	81,93	1,98
Diebstahl insgesamt	2.130	2.180	2.189	9	0,41	25,63	28,26	21,84	-6,42
Betrug	822	915	1.071	156	17,05	79,32	80,11	79,83	-0,28
Sachbeschädigung	660	737	562	-175	-23,74	28,79	22,52	21,00	-1,52
Rauschgiftdelikte	161	160	106	-54	-33,75	95,03	90,63	92,45	1,82
Sonstige Delikte	644	693	633	-60	-8,66				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	110	101	115	14	13,86	10,00	6,93	12,17	5,24
Ladendiebstahl	426	513	384	-129	-25,15	91,31	89,28	85,68	-3,60
Diebstahl in/aus Kfz	222	276	206	-70	-25,36	8,11	15,58	7,28	-8,30
Fahrraddiebstahl	255	204	154	-50	-24,51	3,92	4,41	7,14	2,73

7.3 Bereich Sankt Augustin



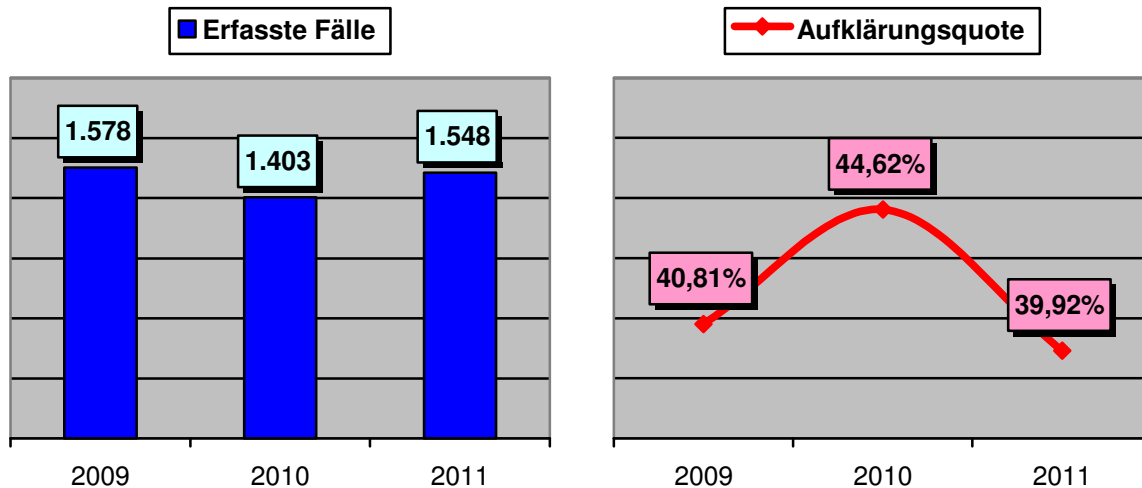
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	3.427	3.539	3.679	140	3,96	49,52	44,14	40,61	-3,53
Straftaten gegen das Leben	2	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	26	26	20	-6	-23,08	80,77	88,46	80,00	-8,46
Raub	70	43	28	-15	-34,88	41,43	39,53	46,43	6,90
Körperverletzung	249	209	270	61	29,19	93,57	89,95	88,89	-1,06
Diebstahl insgesamt	1.614	1.856	2.006	150	8,08	26,39	25,27	21,54	-3,73
Betrug	456	372	454	82	22,04	87,28	80,65	73,79	-6,86
Sachbeschädigung	406	452	376	-76	-16,81	19,95	13,94	18,62	4,68
Rauschgiftdelikte	55	49	40	-9	-18,37	95,55	93,88	87,50	-6,38
Sonstige Delikte	549	531	484	-47	-8,85				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	146	151	197	46	30,46	10,27	7,95	12,18	4,23
Ladendiebstahl	325	313	317	4	1,28	95,38	95,85	90,85	-5,00
Diebstahl in/aus Kfz	243	284	336	52	18,31	4,94	9,51	3,87	-5,64
Fahrraddiebstahl	280	298	321	23	7,72	2,14	2,68	4,05	1,37

7.4 Bereich Troisdorf



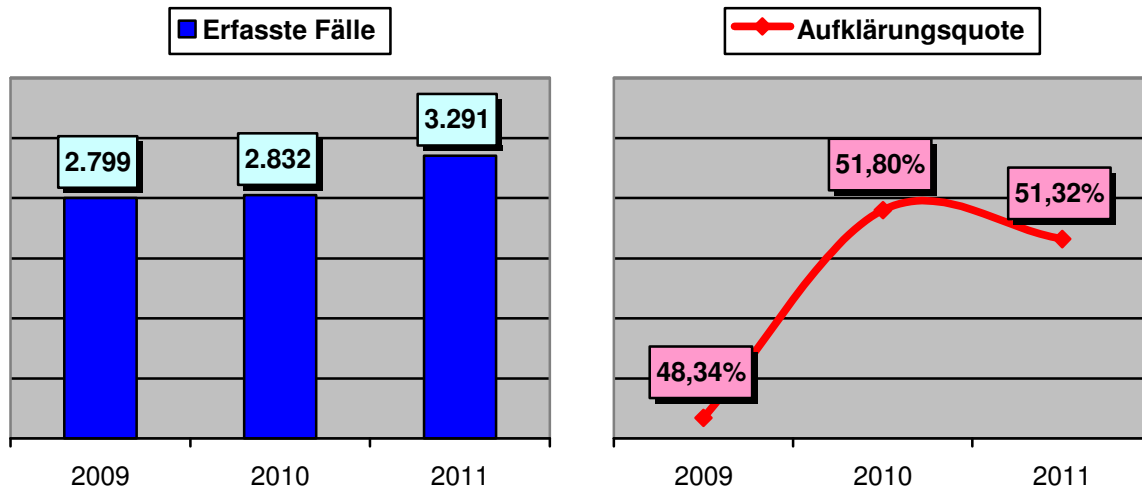
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	6.451	5.425	6.493	1.068	19,69	41,51	44,18	48,90	4,72
Straftaten gegen das Leben	0	4	4	0	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	36	38	39	1	2,63	72,22	68,42	66,67	-1,75
Raub	79	59	61	2	3,39	46,84	38,98	37,70	-1,28
Körperverletzung	462	403	399	-4	-0,99	87,01	88,59	89,72	1,13
Diebstahl insgesamt	3.333	2.699	2.887	188	6,97	16,92	20,79	21,03	0,24
Betrug	693	673	1.399	726	107,88	84,99	86,78	84,56	-2,22
Sachbeschädigung	756	638	641	3	0,47	20,77	17,40	17,63	0,23
Rauschgiftdelikte	261	161	254	93	57,76	95,02	94,41	81,10	-13,31
Sonstige Delikte	831	750	809	59	7,87				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	231	211	236	25	11,85	6,93	4,27	11,44	7,17
Ladendiebstahl	294	309	338	29	9,39	92,20	95,47	94,08	-1,39
Diebstahl in/aus Kfz	571	387	449	62	16,02	5,08	11,11	14,48	3,37
Fahrraddiebstahl	628	512	484	-28	-5,47	5,10	6,45	6,40	-0,05

7.5 Bereich Niederkassel



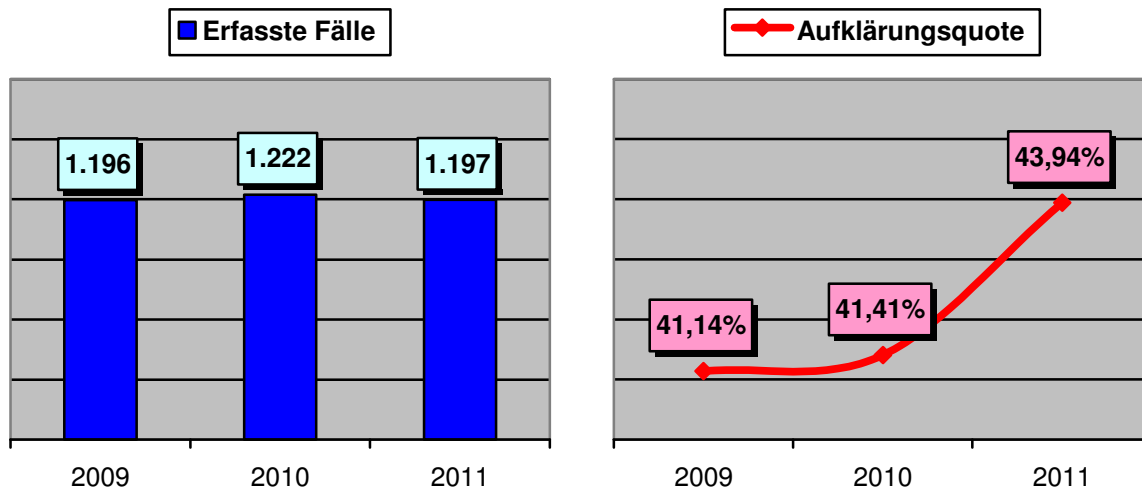
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	1.578	1.403	1.548	145	10,33	40,81	44,62	39,92	-4,70
Straftaten gegen das Leben	0	0	0						
Sexualstraftaten	4	17	16	-1	-5,88	100,00	94,12	81,25	-12,87
Raub	16	7	9	2	28,57	43,75	42,86	33,33	-9,53
Körperverletzung	140	106	129	23	21,70	80,71	87,74	90,70	2,96
Diebstahl insgesamt	752	670	760	90	13,43	15,56	19,85	16,71	-3,14
Betrug	148	121	157	36	29,75	81,08	84,30	62,42	-21,88
Sachbeschädigung	229	193	197	4	2,07	20,96	20,73	17,77	-2,96
Rauschgiftdelikte	22	46	50	4	8,70	95,45	93,48	92,00	-1,48
Sonstige Delikte	267	243	230	-13	-5,35				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	93	72	101	29	40,28	4,30	2,78	5,94	3,16
Ladendiebstahl	45	46	37	-9	-19,57	91,11	84,78	94,59	9,81
Diebstahl in/aus Kfz	148	105	119	14	13,33	6,08	18,10	23,53	5,43
Fahrraddiebstahl	127	119	102	-17	-14,29	5,51	4,20	7,84	3,64

7.6 Bereich Hennef



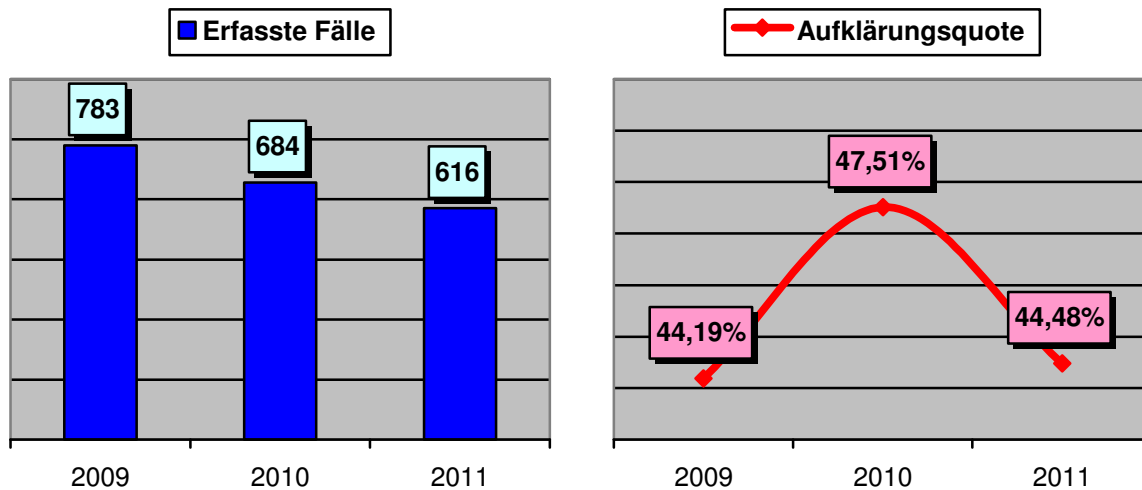
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	2.799	2.832	3.291	459	16,21	48,34	51,80	51,32	-0,48
Straftaten gegen das Leben	0	3	0	-3	-100,00		100,00		
Sexualstraftaten	22	22	9	-13	-59,09	77,27	77,27	66,67	-10,60
Raub	30	40	27	-13	-32,50	50,00	42,50	51,85	9,35
Körperverletzung	269	260	273	13	5,00	84,76	86,92	86,45	-0,47
Diebstahl insgesamt	1.202	1.085	1.378	293	27,00	21,96	22,40	21,34	-1,06
Betrug	349	427	608	181	42,39	85,67	82,44	85,36	2,92
Sachbeschädigung	395	380	379	-1	-0,26	17,97	25,00	29,55	4,55
Rauschgiftdelikte	74	100	84	-16	-16,00	97,30	89,00	96,43	7,43
Sonstige Delikte	458	515	533	18	3,50				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	130	72	154	82	113,89	4,62	5,56	6,49	0,93
Ladendiebstahl	161	129	132	3	2,33	86,96	92,25	90,91	-1,34
Diebstahl in/aus Kfz	134	151	175	24	15,89	5,22	9,27	14,86	5,59
Fahrraddiebstahl	191	161	159	-2	-1,24	4,19	6,21	12,58	6,37

7.7 Bereich Lohmar



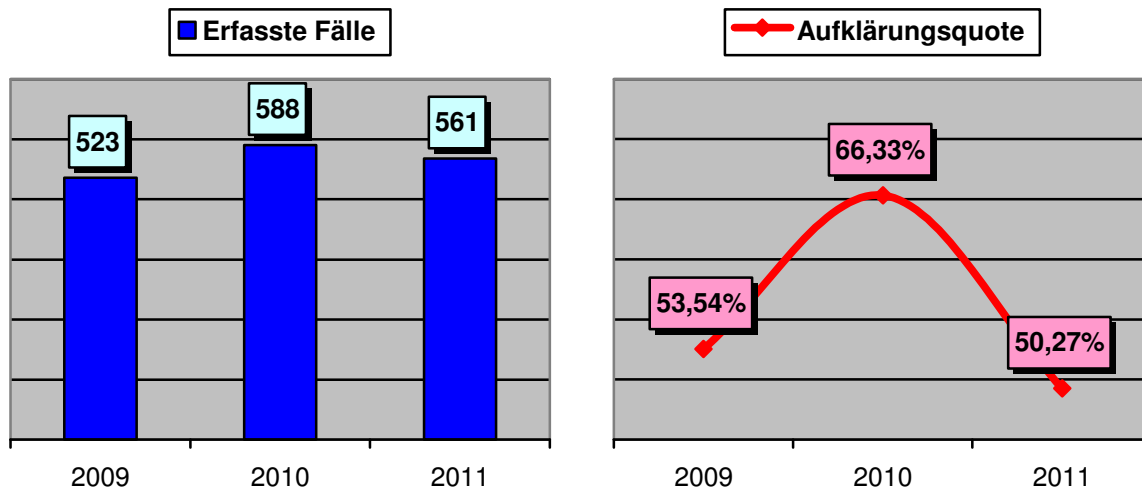
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	1.196	1.222	1.197	-25	-2,05	41,14	41,41	43,94	2,53
Straftaten gegen das Leben	1	0	3	3		100,00	0,00	100,00	
Sexualstraftaten	9	8	10	2	25,00	100,00	62,50	80,00	17,50
Raub	7	6	3	-3	-50,00	42,86	66,67	66,67	0,00
Körperverletzung	100	101	98	-3	-2,97	96,00	93,07	87,76	-5,31
Diebstahl insgesamt	618	599	578	-21	-3,51	16,18	15,88	22,49	6,61
Betrug	100	145	143	-2	-1,38	80,00	76,55	71,33	-5,22
Sachbeschädigung	169	150	145	-5	-3,33	23,08	16,00	16,55	0,55
Rauschgiftdelikte	31	17	27	10	58,82	93,55	88,24	88,89	0,65
Sonstige Delikte	161	196	190	-6	-3,06				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	81	73	149	76	104,11	4,94	6,85	39,60	32,75
Ladendiebstahl	30	23	30	7	30,43	90,00	78,26	76,67	-1,59
Diebstahl in/aus Kfz	148	111	82	-29	-26,13	6,76	10,81	15,85	5,04
Fahrraddiebstahl	58	38	37	-1	-2,63	5,17	0,00	5,41	5,41

7.8 Bereich Neunkirchen-Seelscheid



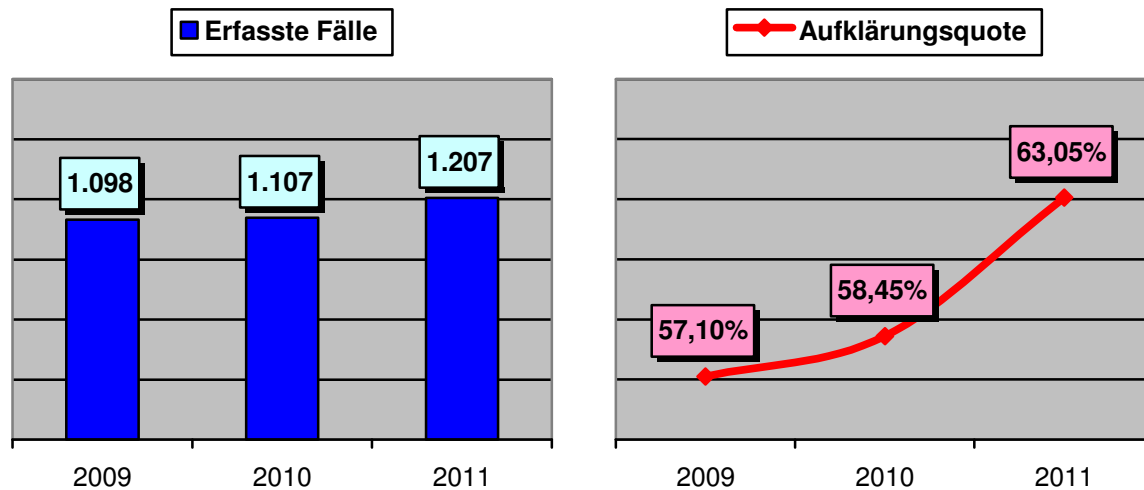
Deliktsart	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
				Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	783	684	616	-68	-9,94	44,19	47,51	44,48	-3,03
Straftaten gegen das Leben	0	0	0						
Sexualstraftaten	5	6	3	-3	-50,00	100,00	83,33	100,00	16,67
Raub	6	3	2	-1	-33,33	33,33	66,67	50,00	-16,67
Körperverletzung	74	60	39	-21	-35,00	87,84	95,00	92,31	-2,69
Diebstahl insgesamt	291	251	241	-10	-3,98	11,00	18,33	18,26	-0,07
Betrug	97	78	60	-18	-23,08	88,66	80,77	71,67	-9,10
Sachbeschädigung	185	132	119	-13	-9,85	23,78	15,15	15,13	-0,02
Rauschgiftdelikte	12	11	29	18	163,64	100,00	100,00	96,55	-3,45
Sonstige Delikte	113	143	123	-20	-13,99				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	30	24	29	5	20,83	6,67	20,83	6,90	-13,93
Ladendiebstahl	19	12	17	5	41,67	89,47	91,67	82,35	-9,32
Diebstahl in/aus Kfz	47	23	18	-5	-21,74	0,00	0,00	11,11	11,11
Fahrraddiebstahl	26	17	17	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7.9 Bereich Much



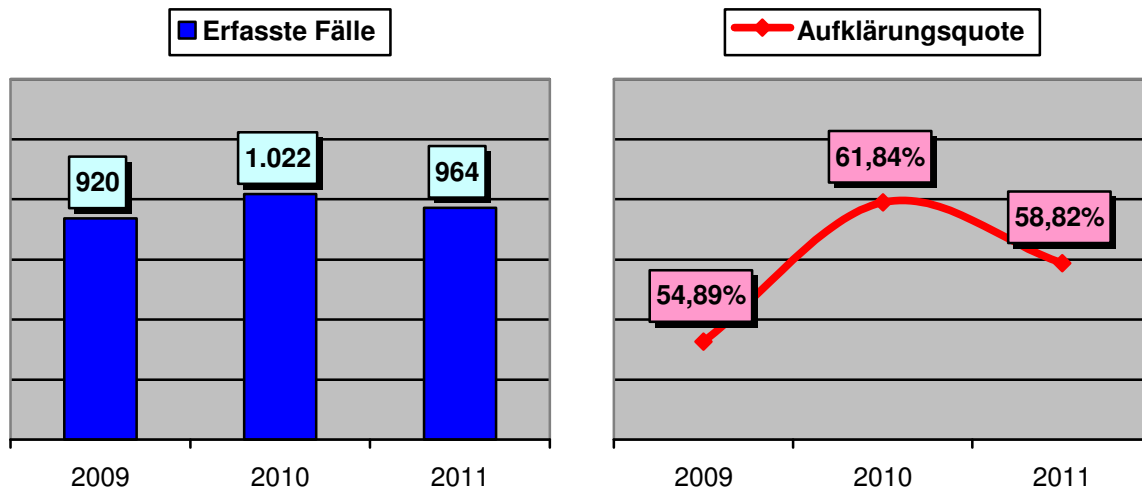
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	523	588	561	-27	-4,59	53,54	66,33	50,27	-16,06
Straftaten gegen das Leben	1	0	0			100,00			
Sexualstraftaten	5	1	5	4	400,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Raub	3	3	3	0	0,00	33,33	33,33	0,00	-33,33
Körperverletzung	44	59	57	-2	-3,39	93,18	98,31	91,23	-7,08
Diebstahl insgesamt	157	162	245	83	51,23	21,66	23,46	20,41	-3,05
Betrug	85	52	72	20	38,46	84,71	92,31	72,22	-20,09
Sachbeschädigung	122	64	62	-2	-3,13	31,97	12,50	32,26	19,76
Rauschgiftdelikte	8	7	31	24	342,86	100,00	85,71	80,65	-5,06
Sonstige Delikte	98	240	86	-154	-64,17				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	18	20	28	8	40,00	5,56	10,00	17,86	7,86
Ladendiebstahl	9	15	12	-3	-20,00	88,89	93,33	91,67	-1,66
Diebstahl in/aus Kfz	10	12	40	28	233,33	10,00	25,00	2,50	-22,50
Fahrraddiebstahl	8	4	14	10	250,00	8,33	0,00	7,14	7,14

7.10 Bereich Eitorf



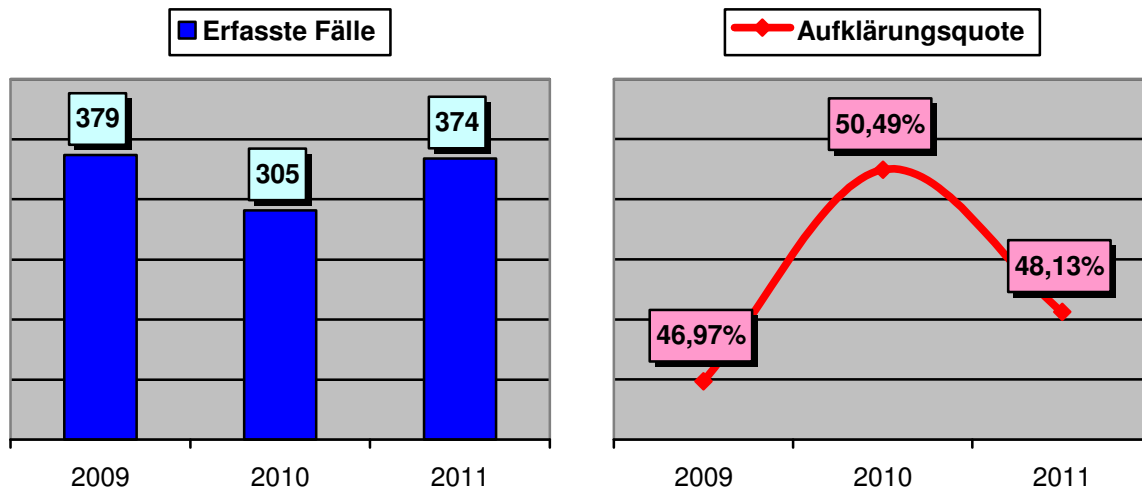
Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	1.098	1.107	1.207	100	9,03	57,10	58,45	63,05	4,60
Straftaten gegen das Leben	2	1	0	-1		100,00	100,00		
Sexualstraftaten	8	8	8	0	0,00	87,50	87,50	87,50	0,00
Raub	15	12	10	-2	-16,67	40,00	66,67	40,00	-26,67
Körperverletzung	97	97	106	9	9,28	84,54	87,63	99,06	11,43
Diebstahl insgesamt	412	404	353	-51	-12,62	28,64	25,74	25,21	-0,53
Betrug	161	253	382	129	50,99	88,20	89,72	89,79	0,07
Sachbeschädigung	133	116	136	20	17,24	24,06	25,00	23,53	-1,47
Rauschgiftdelikte	87	31	20	-11	-35,48	98,85	100,00	85,00	-15,00
Sonstige Delikte	183	185	192	7	3,78				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	32	19	36	17	89,47	18,75	21,05	16,67	-4,38
Ladendiebstahl	49	44	25	-19	-43,18	87,76	90,91	92,00	1,09
Diebstahl in/aus Kfz	39	45	21	-24	-53,33	2,56	20,00	23,81	3,81
Fahrraddiebstahl	34	29	30	1	3,45	14,71	3,45	0,00	-3,45

7.11 Bereich Windeck



Deliktsart				Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2009	2010	2011	Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	920	1.022	964	-58	-5,68	54,89	61,84	58,82	-3,02
Straftaten gegen das Leben	1	0	1	1		100,00		100,00	
Sexualstraftaten	12	10	18	8	80,00	100,00	80,00	88,89	8,89
Raub	4	8	12	4	50,00	100,00	50,00	25,00	-25,00
Körperverletzung	82	88	82	-6	-6,82	90,24	93,18	92,68	-0,50
Diebstahl insgesamt	316	288	303	15	5,21	17,41	21,88	16,50	-5,38
Betrug	157	324	316	-8	-2,47	92,36	92,90	93,35	0,45
Sachbeschädigung	148	128	79	-49	-38,28	26,35	21,09	16,46	-4,63
Rauschgiftdelikte	34	41	15	-26	-63,41	91,18	92,68	86,67	-6,01
Sonstige Delikte	166	135	138	3	2,22				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	28	23	31	8	34,78	14,29	34,78	12,90	-21,88
Ladendiebstahl	7	12	4	-8	-66,67	85,71	100,00	100,00	0,00
Diebstahl in/aus Kfz	36	46	44	-2	-4,35	2,78	8,70	6,82	-1,88
Fahrraddiebstahl	15	16	16	0	0,00	6,67	12,50	0,00	-12,50

7.12 Bereich Ruppichteroth



Deliktsart	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
				Absolut	%	2009	2010	2011	±
Straftaten insgesamt	379	305	374	69	22,62	46,97	50,49	48,13	-2,36
Straftaten gegen das Leben	1	0	0			100,00			
Sexualstraftaten	6	2	2	0	0,00	83,33	100,00	100,00	0,00
Raub	6	3	2	-1	-33,33	33,33	66,67	50,00	-16,67
Körperverletzung	44	25	30	5	20,00	93,18	88,00	93,33	5,33
Diebstahl insgesamt	108	112	151	39	34,82	24,07	16,96	17,88	0,92
Betrug	69	64	66	2	3,13	68,12	82,81	74,24	-8,57
Sachbeschädigung	94	46	57	11	23,91	14,89	26,09	28,07	1,98
Rauschgiftdelikte	8	5	6	1	20,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sonstige Delikte	43	48	60	12	25,00				
Wohnungseinbruchsdiebstahl	11	8	22	14	175,00	18,18	0,00	9,09	9,09
Ladendiebstahl	2	6	3	-3	-50,00	50,00	83,33	66,67	-16,66
Diebstahl in/aus Kfz	11	20	18	-2	-10,00	45,45	5,00	16,67	11,67
Fahrraddiebstahl	5	5	2	-3	-60,00	20,00	0,00	0,00	0,00

8. Kriminalprävention / Opferschutz

8.1 Kriminalprävention

Das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz (KPO) war auch in 2011 bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten, u. a.

- Teilnahme an der Schulauftaktveranstaltung der „GGs Sankt Augustin, Gartenstraße“
- „Jugendschutzpartys“ in den Gemeinden:
 - Niederkassel (2 Veranstaltungen)
 - Siegburg (1 Veranstaltung)
 - Troisdorf (1 Veranstaltung)

Daneben haben die Mitarbeiter des Kommissariats KPO innerhalb der Kreispolizeibehörde eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen in Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden und Messen durchgeführt und Vorträge vor Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Senioren zu folgenden Themen gehalten:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- Rechtsradikalismus
- Zivilcourage
- IT-Kriminalität

Weiterhin erfolgte die Teilnahme an Arbeitskreisen zu oben benannten Themen.

8.2 Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe

Im Jahr 2011 wurden die Opferschutzbeauftragten über ihre alltägliche Tätigkeit des Opferschutzes/ der Opferhilfe hinaus in einen tragischen und nicht alltäglichen Sachverhalt eingebunden.

Hierbei handelte es sich um ein Tötungsdelikt z. N. eines 24-jährigen Mannes aus Linz/Rhein. Der 24-jährige Vater tötete zunächst im Krabachtal bei Eitorf seinen 3-jährigen Sohn und beging danach Suizid. Als Tatmittel verwendete er mitgebrachte Kettensägen. Grund für sein Handeln dürfte die Trennung von der Kindesmutter und die damit verbundene Sorgerechtsklärung sein. Es erfolgte eine intensive, über Wochen andauernde Betreuung der Kindesmutter und weiterer Beteiligter.

8.3 Projekte/Konzepte

Das Projekt „Gewalt und Mobbing Deeskalations-/ Interventionstraining“ am Schulzentrum „Edith-Stein-Strasse“ (Haupt- und Realschule, Gymnasium) in Troisdorf-Sieglar wurde zusammen mit den Kooperationspartnern Jugendamt der Stadt Troisdorf, „Skills4life“ und dem KKPO fortgesetzt und wird in 2012 fortgeführt.

Es fand eine gemeinsame Präventionsveranstaltung mit der Bundespolizei an der Hauptschule Hennef zum Thema Jugendstrafrecht, Sachbeschädigung & Graffiti und Verhalten an Bahnanlagen statt.

Zum Thema „Drogenprävention bei Auszubildenden“ wurde eine Kooperation mit den Firmen Evonik aus Niederkassel und Emitek aus Lohmar vereinbart.

Im Moscheeverein in Niederkassel fanden Vorträge für Jugendliche und Eltern zum Thema „Drogenprävention“ statt. Weitere Veranstaltungen sind vorgesehen.

Zu den Themen „Gewaltprävention“ und „Kindesmissbrauch/ Kindesmisshandlung/ Kindesvernachlässigung“ fanden in 2011 Vorträge im „Studienseminar Siegburg“ statt. Diese Vorträge richteten sich an angehende Grundschullehrerinnen und -lehrer. Die Vorträge wurden als fester Bestandteil in das Studienseminar übernommen.

Für interessierte Eltern und Schüler/innen wurden Veranstaltungen zum Thema „Digital Natives mit Sicherheit im Internet – und brauchen Sie Schutz?“ durchgeführt.

„Senioren und Internet“ war das Thema bei Veranstaltungen, bei denen auf die Gefahren im Online-Banking, die Abo-Fallen und die Preisgabe der persönlichen Daten hingewiesen wurde.

Anlässlich des gemeinsamen Projekts zur Gewaltprävention „Sei stark – Sag nein“ in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Siegburg, dem Polizeisportverein Siegburg und „Skills4life“ wurden in den Sommerferien zwei Kurse durchgeführt. Weitere Kurse in 2012 sind vorgesehen.

In Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt Siegburg wurde anlässlich des Projekts „Täter in der Opferrolle: Ich erkenne, was ich getan habe!“ inhaftierten Jugendlichen und Heranwachsenden nach schweren Straftaten durch ein Opfer persönlich die Konsequenzen ihres strafrechtlichen Handelns für das weitere Leben des Opfers und seinen Angehörigen geschildert.

Anlässlich des Bundespräventionstags in Oldenburg wurde das behördeneigene Konzept „Sichere Schule“ vorgestellt.

8.4 Aktionen

Aktionen	Anzahl	Erreichte Personen
Technische Prävention		
davon		
▪ Beratungen im K Vorbeugung		296
▪ Beratungen vor Ort		250
▪ Gruppenberatung/Vorträge	19	303
Verhaltensorientierte Beratungen		
Vorträge	3	169
Drogenprävention		
Vorträge	26	1.018
Jugendschutz/Jugendkriminalität		
Vorträge	81	3.894
Beteiligung an Messen/Ausstellungen (Einzelberatungen)	3	1.160
Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Frauen	2	35
Beteiligung an Projekten mit externen Kooperationspartnern und Mitwirkung in kommunalen Vorbeugegremien		780
Opferschutz/Opferhilfe (einschließlich Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	372	504
IT-Kriminalität	35	1.048

9. Besondere Ereignisse

9.1 Kriminalkommissariat 1

Tötungsdelikt (Totschlag) in Troisdorf

In der Nacht zum 01.01.2011 geriet ein 47-jähriger Mann nach Alkoholkonsum mit seiner Schwester in der gemeinsamen Wohnung in Streit. Im Verlauf dieser Streitigkeit schlug und trat er auf die Frau ein. Nachfolgend ging der Mann, ohne sich weiter um das Opfer zu kümmern, zu Bett. Am Morgen des 01.01.2011 fand der Mann seine Schwester dann leblos im Wohnzimmer vor und benachrichtigte die Polizei. Es wurde eine Mordkommission eingerichtet und Untersuchungshaft gegen den Tatverdächtigen angeordnet.

Brand der Grundschule in Lohmar-Neuhonrath

Verursacht durch einen an der Fassade angebrachten Außenstrahler, geriet am 21.01.2011 um 00:13 Uhr das Schulgebäude großflächig in Brand. Es entstand ein Schaden von über 500.000 €. Der Schulbetrieb wurde erheblich beeinträchtigt, konnte aber letztlich durch das Aufstellen von Containern aufrecht erhalten werden.

Tötungsdelikt (Totschlag) in Troisdorf-West

Am 07.02.2011 gegen 03:27 Uhr meldete ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses, dass er im Hausflur des Erdgeschosses eine männliche Person leblos aufgefunden habe. Die Person wies Stichverletzungen im Brustbereich auf. Es wurde eine Mordkommission eingerichtet. Umfangreiche Ermittlungen führten zum Tatverdacht gegen zwei Personen aus dem familiären Umfeld. Das gerichtliche Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Tötungsdelikt (erweiterter Suizid) in Hennef, Krabachtal

Ein 24-jähriger Mann tötete am 23.03.2011 zunächst seinen 3 jährigen Sohn unter Verwendung einer Kettensäge und anschließend sich selbst. Hintergrund für die grausame Tat war offensichtlich die Trennung von seiner Ehefrau und das damit verbundene Sorgerechtsverfahren.

Todesfall (fahrlässige Tötung) in Lohmar, B 484, Campingplatz Hermesmühle

Am 22.05.2011 übernachteten nach einer Feierlichkeit eine 18-jährige Frau sowie zwei junge Männer in einem Wohnwagen. Aufgrund unsachgemäßer Bedienung der Heizungsanlage wurden Abgase in den Wohnwagen geleitet. Während die beiden jungen Männer noch rechtzeitig gefunden und gerettet werden konnten, verstarb die junge Frau an einer Kohlenmonoxidvergiftung.

Tötungsdelikt (Mord) in Lohmar

Aus einer Wohnung in der 2. Etage eines Hochhauses, waren am 01.06.2011 gegen 23:00 Uhr Hilfeschreie zu hören. Die herbeigerufene Polizei fand bei ihrem Eintreffen eine blutüberströmte, leblose männliche Person vor, die mehrere Stichverletzungen im Bereich des Oberkörpers aufwies. Die Ermittlungen der eingerichteten Mordkommission überführten einen 33-jährigen Mann aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis, der aus dem persönlichen Umfeld des Getöteten stammte. Dieser wurde zwischenzeitlich zu einer 10-jährigen Freiheitsstrafe wegen Mordes bei verminderter Schuldfähigkeit verurteilt. Gleichzeitig wurde seine Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik verfügt.

Versuchtes Tötungsdelikt (Totschlag) in Troisdorf

In der Nacht zum 11.06.2011 wurde der Einsatzleitstelle eine schwer verletzte männliche Person im Hausflur eines Mehrfamilienhauses in der Troisdorfer Fußgängerzone gemeldet. Bei der ersten Untersuchung durch Rettungskräfte wurden bei dem 25-jährigen Mann mehrere Stichverletzungen im Rückenbereich festgestellt. Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurde durch die Polizei Bonn eine Mordkommission eingerichtet. Es konnten in der Folgezeit mehrere Personen festgenommen werden, die in die Tat verstrickt waren. Der Grund für die tätliche Auseinandersetzung waren Streitigkeiten um Betäubungsmittel. Zwischenzeitlich wurde der Haupttäter zu einer Haftstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt.

Brand mit Todesfolge in Siegburger Seniorenzentrum

In einem Siegburger Seniorenzentrum kam es am 02.07.2011 gegen 19:35 Uhr zu einem Zimmerbrand, infolge dessen der 84-jährige Bewohner ums Leben kam. Offensichtlich war der Senior eingeschlafen, während er eine noch glühende Zigarette in der Hand hatte, sodass es nachfolgend zu dem Zimmerbrand kam.

Versuchtes Tötungsdelikt (Totschlag) in Lohmar

Am 12.08.2011 versuchte eine 47-jährige Beschuldigte ihre 88-jährige, schwerst pflegebedürftige Schwiegermutter zu töten. Motiv für diese Tat dürfte ein innerfamiliärer Konflikt gewesen sein. Das Opfer überlebte die Tat - die Beschuldigte wurde nach psychiatrischer Untersuchung in Untersuchungshaft genommen.

Explosion in einer KFZ-Werkstatt in Troisdorf-Bergheim

Infolge unsachgemäß verrichteter Arbeiten an einem laufenden Pkw-Motor kam es am 27.08.2011 zur Explosion eines Benzin-Gasgemisches. Dabei verstarb der 41-jährige Werkstattinhaber.

Versuchtes Tötungsdelikt (Totschlag) in Sankt Augustin

Am 18.09.2011 wurde ein 27-jähriger Mann durch Messerstiche in den Oberkörper lebensgefährlich verletzt. Vorausgegangen war ein zunächst verbal ausgetragener Streit zwischen Bekannten. Es wurde eine Mordkommission eingerichtet, der 22-jährige Haupttäter konnte festgenommen werden.

Tötungsdelikt (Mord) in Troisdorf

Am 06.10.2011 wurde eine 87-jährige Frau im Flur ihrer Wohnung tot aufgefunden. Im Rahmen der durchgeführten Obduktion ergaben sich dann eindeutige Hinweise darauf, dass sie nach massiver Gewalteinwirkung verstorben ist. Die Ermittlungen erfolgten durch eine Mordkommission.

Gefährliche Körperverletzung in Lohmar

In einer Lohmarer Gaststätte kam es am 20.11.2011 gegen 01:10 Uhr zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen zwei alkoholisierten Gruppen. Es entwickelte sich daraus eine Schlägerei, in deren Verlauf von einem Täter ein Messer gegen den Kontrahenten eingesetzt wurde. Das Opfer erlitt lebensgefährliche Stiche gegen Bauch und Thorax und wurde im Krankenhaus Siegburg behandelt. Die Ermittlungen der eingerichteten Mordkommission ergaben einen konkreten Tatverdacht gegen einen 47-jährigen Neuwieder Unternehmer.

9.2 Kriminalkommissariat 3

Festnahme einer fünfköpfigen Diebesbande

Eine am 11.01.2011 an zehn verschiedenen Örtlichkeiten im Rhein-Sieg-Kreis und in Frechen durchgeführte Durchsuchungsaktion endete mit der Festnahme von fünf Mitgliedern einer Diebesbande.

Die Ermittlungen wegen schweren Bandendiebstahls richteten sich hauptsächlich gegen arbeitslose, deutsche Staatsangehörige im Alter von 24 bis 62 Jahre.

Die Personen stehen im Verdacht, sich 2006 als Bande zur fortgesetzten Begehung von Einbruchsdiebstählen zusammengeschlossen zu haben. Die Taten wurden im Rhein-Sieg-Kreis, den benachbarten Kreisen und im angrenzenden Rheinland-Pfalz begangen.

Im Einzelnen werden die Festgenommenen beschuldigt, folgende herausragende Straftaten begangen zu haben :

53819 Neunkirchen-Seelscheid-Eischeid

Drei Täter hebelten am 10.07.2009 ein Fenster an einem Restaurant auf und drangen durch dieses in das Gebäude ein. Es wurden Schankraum und Büro durchsucht und anschließend ein ca. 200 Jahre alter Standtresor mittels eines Trennschleifers geöffnet. Hierbei wurden ca. 1.000,00 € Bargeld entwendet.

57610 Altenkirchen

Durch die Täter wurde am 12.09.2009 das rückwärtige Fenster einer Spielothek aufgehebelt, wobei sich ein Täter verletzte und Blutspuren hinterließ. Durch das aufgebrochene Fenster gelangte man in einen leer stehenden Raum. Die Nebeneingangstür zur Spielhalle wurde ebenfalls aufgehebelt. In der Spielhalle wurden 8 Automaten gewaltsam geöffnet.

53842 Troisdorf-Altenrath

Bei einem Einbruch am 05.12.2010 wurde die Tür einer Kirche aufgehebelt und aus einem unverschlossenen Raum ein Standtresor, der mit einer Sackkarre abtransportiert wurde, entwendet. In diesem Standtresor befand sich eine vergoldete Monstranz, die mehrere hundert Jahre alt war.

53721 Siegburg

Am 10.12.2010 wurde die Eingangstür einer Gaststätte aufgehebelt. Ein vorgefundener Möbeltresor wurde aufgesägt und aus diesem die Einnahmen in Höhe von 6.000,00 € entwendet. Ein Laptop gehörte ebenfalls zur Tatbeute.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen wurden mehrere Mobilfunktelefone, Bargeld, entwendete Werkzeugmaschinen, ein Quad, zwei Kinder-Motorräder, Falschgeld, Unterhaltungselektronik, Laptops sowie eine Monstranz aufgefunden. Weiteres Diebesgut, überwiegend Schmuck, wurde über Hehler abgesetzt. Bei einer ersten Inaugenscheinnahme von Beutestücken, die in einer durch die Täter extra zur Beutelagerung angemieteten Scheune in Bad Honnef aufgefunden werden konnten, ließen sich weitere Einbruchstatorte der Tätergruppe zuordnen.

Die Beschuldigten, die ein Geständnis ablegten, sind bereits erheblich kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten und hatten bereits langjährige Haftstrafen verbüßt. Durch die 3. Große Strafkammer des Landgerichts Bonn wurden alle Beschuldigten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

9.3 Kriminalkommissariat 4

Dealerbande aus Hennef in Haft

Fünf junge Männer im Alter von 20 bis 23 Jahren wurden im Juli 2011 dem Haftrichter vorgeführt. Sie stehen in Verdacht des bandenmäßigen gewerbsmäßigen Handelns mit Amphetaminen in nicht geringen Mengen.

Bereits seit Mitte 2008 betrieb die Bande in Hennef, vornehmlich aus einer Wohnung in Heisterschoß heraus, einen schwunghaften Handel mit Betäubungsmitteln und führte zeitweise wöchentlich mindestens ein Kilogramm Amphetamin und auch Marihuana im Bereich von mehreren Kilogramm aus den Niederlanden ein, um es im Rhein-Sieg-Kreis gewinnbringend weiter zu veräußern.

Letztlich wurde dann nach verdeckt geführten Ermittlungen ein Kurier aus den Niederlanden bei der Einfuhr von einem Kilogramm Amphetamin in Neunkirchen auf der Fahrt zu seinen „Kunden“ in Hennef-Heisterschoß vorläufig festgenommen. Ein 22-jähriger aus Heisterschoß wartete auf den Kurier und hielt 1.800,00 € für ihn bereit. Der Wert im Straßenverkauf für ein Kilogramm Amphetaminpaste, welche hier sichergestellt wurde und in der Regel noch auf die doppelte Menge gestreckt wird, liegt bei ca. 8.000,00-10.000,00 €.

Das Rauschgift wurde dank Polizeispürhund Campo im Fahrzeug des deutschstämmigen Kuriers, der aus Kerkrade nach Hennef unterwegs war, aufgefunden. Es war gut versteckt unter dem Handschuhfach verbaut, doch Campo ließ sich nicht täuschen und zeigte das Betäubungsmittel zielsicher an.

Die fünf Tatverdächtigen wurden wegen Verdacht des bandenmäßigen Drogenhandels in Untersuchungshaft geschickt.

10. Begriffe / Erläuterungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Kindestötung (nur bis 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Tatverdächtige

sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Arbeitslose Tatverdächtige

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsumenten harter Drogen

sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

Internationaler Straftäter

ist, wer als Straftäterin/ Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird oder nach Begehung einer Straftat in einen anderen Staat flüchtet.

Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der

"indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet.

Opfer-Tatverdächtigenbeziehung

gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtiger Vorbeziehung.

Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$$HZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem

Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TBVZ} = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.